

# der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Babylon  
Capitol Dahlem  
Cinema Paris  
Delphi Filmpalast  
Filmtheater  
am Friedrichshain  
International  
Kant Kino  
Neues OFF  
Odeon  
Passage  
Rollberg  
Yorck / New Yorck

## Filme

Und wenn wir alle  
zusammenziehen?

Iron Sky

Monsieur Lazhar

Nathalie küsst

My Week with Marilyn

Die Königin und  
der Leibarzt

Das Leben gehört uns

Superclassico

... Meine Frau will heiraten!

Tomboy

Die Liebenden – von der  
Last, glücklich zu sein

50/50 –  
Freunde fürs (Über)leben

Ausgerechnet Sibirien

Lachsfischen im Jemen



Emily Blunt Ewan McGregor  
Kristin Scott Thomas

VON LASSE HALLSTRÖM  
REGISSEUR VON „CHOCOLAT“

## LACHS FISCHEN IM JEMEN

AB 17. MAI IM KINO

WWW.LACHSFISCHEN-IM-JEMEN.DE

SONY PICTURES CLASSICS LIONSGATE

## KinoPLUS

Premieren &  
Sonderveranstaltungen

Kinoadressen

Einzelheiten & Extras  
achtung berlin

MonGAY

Die 14 Brüller

Laufendes Programm

Vorschau

Buchfinderei

www.yorck.de

April/Mai

2012 No 98

MADS MIKKELSEN ALICIA VIKANDER  
MIKKEL BOE FØLSGAARD



DIE  
KÖNIGIN  
UND DER  
LEIBARZT



AB 19. APRIL IM KINO!

„Pustet den Staub der Geschichte weg und präsentiert ein Drama vom  
Feinsten - Historie zum mitleiden und mitfühbern.“ BLICKPUNKT FILM

MFA+  
www.mfa-film.de

Vorfreude ist die schönste Freude, und was freuen wir uns jetzt schon auf den neuen Film von Tim Burton:

**Dark Shadows**



**Beeindruckend** – dieses Wort finden Sie in unserem Magazin branchenbedingt häufiger als anderswo. Doch auch innerhalb unserer Ausgaben gibt es verschiedene Häufungen des Wortes. Es kommen ab und zu Wellen und Wellentäler. Unvorhersehbar.

Die Idee einer Alters-WG treibt ihren Spuk in vielen Köpfen, aber unsere fünf Franzosen machen Ernst damit: **Und wenn wir alle zusammenziehen?** ist eine schöne Variante der Idee – besonders **ergreifend** ist Pierre Richard in seiner zunehmenden Vergeßlichkeit. Völlig anderes Kaliber bietet **Iron Sky** mit seinen wiedergefundenen Mondnazis, letztlich eher ein staunenswerter satirischer Angriff auf die USA.

Über eine ungewöhnliche Ausgangskonstellation bringt **Monsieur Lazhar** uns eine tiefe Menschlichkeit **gefühlvoll** nahe. Eine Rarität. Und die Lebenslust wird weiter geweckt in **Nathalie küßt**, der eine **rührende** Liebesgeschichte langsam, langsam entwickelt.

Eine **faszinierende** Hymne auf den Star ist **My Week with Marilyn** geworden. Vielleicht war es wirklich so. Und gleich weiter mit den **packenden** Liebesgeschichten: **Die Königin und der Leibarzt** und ihr unkeusches Verhältnis sind historisch belegt, aber bislang wenig bekannt gewesen.

**Fesselnd** ist das Schicksal von Liebespaar Juliette und Romeo, denen durch die schwere Krankheit ihres Kindes ihre alte Welt abhanden kommt, die aber immer einen Weg finden, denn **Das Leben gehört uns**. Genauso denkt die junge Laure und hält sich ein Türchen für die Zukunft offen als **Tomboy**. Sie wechselt **dreist** ihr Geschlecht. Nicht jeder mag Buddy-Komödien, nicht jeder Krankheit im Kino. Machen Sie es sich leicht, greifen Sie zu **50/50 – Freunde fürs (Über)leben**. Wie es dem jungen Adam ergeht, ist **sehenswert**. Ein Musical mit Catherine Deneuve, ein Film mit ihr und ihrer Tochter? Hier ist er und wieder mit Liebe: **Die Liebenden – von der Last, glücklich zu sein**. Zwei **bemerkenswerte** Frauenleben.

**Ausgerechnet Sibirien**, stöhnt der Manager und ahnt noch nicht, wie sich sein Leben ändern wird. Witzig, bizarr und **herzbewegend**. Ebenso weit weg und dezidiert scheinen Lachse in jemenitischen Gewässern, eine **skurrile** Idee, aber schauen Sie mal, was alles dahintersteckt in **Lachsfischen im Jemen**.

Zwölfmal das allererste Wort vermieden – aber es hätte immer dort stehen können.

FILMKRITIKEN	START
UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?	5.4 7
IRON SKY	5.4 8
MONSIEUR LAZHAR	12.4 9
NATHALIE KÜSST	12.4 10
MY WEEK WITH MARILYN	19.4 13
DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT	19.4 14
DAS LEBEN GEHÖRT UNS	26.4 15
SUPERCLASSICO ... MEINE FRAU WILL HEIRATEN!	3.5 16
TOMBOY	3.5 18
DIE LIEBENDEN – VON DER LAST, GLÜCKLICH ZU SEIN	3.5 19
50/50 – FREUNDE FÜRS (ÜBER)LEBEN	3.5 20
AUSGERECHNET SIBIRIEN	10.5 21
LACHSFISCHEN IM JEMEN	17.5 22
PREMIEREN und Sonderveranstaltungen	4
KINOADRESSEN Telefonnummern und Verkehrsverbindungen	24
EINZELHEITEN & EXTRAS ... in unseren Kinos	26
ACHTUNG BERLIN new berlin film award 2012	28
MONGAY @ INTERNATIONAL Das schwullesbische Kultkino	30
DIE 14 BRÜLLER Des Weiteren in unseren Filmtheatern	32
LAUFENDES PROGRAMM Was sonst noch läuft ...	39
VORSCHAU Demnächst in diesem Magazin	41
BUCHFINDEREI Literarische Fundstellen zum Thema Kino	42



# Ganz Berlin in einem Magazin!



## *Sonntag, 15.4., 12 Uhr Matinee und Filmgespräch im Kant Kino* *Im Himmel unter der Erde -*

Seit einem Jahr ununterbrochen im Kino!



Wir laden ein zum Filmgespräch mit Regisseurin  
Britta Wauer - und zu Sekt mit Häppchen.

Eintritt: 8 €

## *Premiere Tomboy 24.4.* *20.30 Uhr im Cinema Paris*



Das feinsinnige Drama über das kindlich-ernste Spiel  
mit vorgegebenen Geschlechtsidentitäten war auf  
der Berlinale ein Publikumsliedling. Premiere in An-  
wesenheit von Regisseurin Céline Sciamma.

Siehe auch Kritik auf Seite 18.

## *Sonntag, 27.5., 11 Uhr im Passage Kino*

*Diamonds are Forever - Auf den Spuren  
des Geheimagenten seiner Majestät*



[www.newinthecity.de](http://www.newinthecity.de)

James Bond ist Kult. Schon seit 50 Jahren rettet er die Welt vor Bösewichtern wie Goldfinger oder Scaramanga. Und unterstützt wird er dabei musikalisch von keinen Geringeren als Shirley Bassey, Tina Turner oder Sheena Easton.

Hildegard Rützel und Jonathan de la Paz Zaens sind eigentlich Sänger beim RIAS Kammerchor. An diesem Vormittag aber frönen sie ihrer heimlichen Leidenschaft und entpuppen sich als glühende Verehrer von 007. Gemeinsam mit Thomas Schmidt (E-Gitarre), Bernd Spanier (Hammond-Organ) und Michael Schwarz (Schlagzeug) präsentieren sie ein Potpourri der bekanntesten Titelsongs.

**Ticket Service:** (030) 20298725  
tickets@rias-kammerchor.de  
www.rias-kammerchor.de

**Eintritt: 15 €**

**Kooperationspartner:** RIAS Kammerchor Forum e.V.

## shorts attack! **ON TOUR** Berlin-Dresden

Weiter geht's in den *Passage Kinos* mit der monatlichen Kurzfilmreihe **Shorts Attack!**, die von *interfilm Berlin* veranstaltet wird. Immer **sonntags 20.30 Uhr!**

**Am 15.4. gibt's einen Crashkurs zur Jugend**



Das Programm *The Kids Are Alright* zeigt Filme über die aufregend-anstrengende Zeit des *Sturm und Drangs* mit Flausen und Visionen im Kopf und immer die Eltern im Nacken ...

**Am 20.5. zeigen wir pünktlich zum Start der nächsten Fahrradsaison *Bike Shorts***

Was wäre das Leben ohne Fahrrad?! - Es lebe die Mobilität, es lebe das Radfahren als Lebensstil und als Lebenslust! Willkommen zu 16 sportlichen Abenteuern in knapp 90 Minuten, willkommen zu



Zwischenfällen und außergewöhnlichen Einblicken rund ums Rad. - Bike!

Mehr zum Programm unter [www.shortcutsattack.com](http://www.shortcutsattack.com)

## CASUAL CONCERT mit dem DSO am 23.4. in der Philharmonie

Angebot für alle **Yorck-Karten-Inhaber**: nur **10 €**

Die *Casual Concerts* des *Deutschen Symphonie Orchesters* begehen ihre fünfte Saison: Eine gute Stunde Musikgenuß bei freier Platzwahl, kompakte Länge, Dresscode *casual* und die Lounge im Anschluß haben die Reihe zu einer der beliebtesten Klassikveranstaltungen der Stadt gemacht. Auf eine Einführung wird verzichtet, denn die *Casual Concerts* werden vom Dirigenten nicht nur musikalisch geleitet, sondern auch so unterhaltsam wie informativ moderiert.

Hans Graf, der Chefdirigent des *Houston Symphony Orchestra*, bewegt am **23. April 2012 ab 20:30 Uhr** (Einlaß **19:30 Uhr**) wahre Klangmassen: Die Orchesterbesetzung von Skrjabin's *Le poème de l'extase*; steht derjenigen von Richard Strauss' *Alpensymphonie*; in nichts nach. Als weitere Besonderheit dieses *Casual Concerts* erläutert er die frühe Oper von Paul Hindemith *Sancta Susanna*; und bringt sie in einer halbszenischen Einrichtung zur Aufführung.

Mit unserer **Yorck-Karten-Aktion** im April erhalten Sie Karten zum Preis von nur **10 €** an der Abendkasse und im Vorverkauf beim Kartenbüro des *Deutschen Symphonie Orchesters*. Info unter [www.dso-berlin.de](http://www.dso-berlin.de)



JEDE FAMILIE HAT EINE LEICHE IM KELLER

JOHNNY DEPP

in der Regie von  
**DARK SHADOWS**

WARNER BROS. PICTURES präsentiert

in Zusammenarbeit mit VILLAGE ROADSHOW PICTURES und ANGLIA FILMS, FOX FILMS, SPANICK COMPANY, Produktion von TIM BURTON mit JOHNNY DEPP, JULIA ORMOND,  
MICHELLE YEOHAN, WENDY BONGHAM CARTER, EVA GREEN, JACKS EARLE, BAILEY JOHNSON, JONNY LEE MILLER, CHLOE GRACE MORETZ, BELLA HEATHCOTE,  
Mit DANNY ELFMAN, Musik von J. K. LATERL / FALKENBERG, Kostüme von COLLEEN ATWOOD, Schnitt von CHRIS YERGAN, 3D von RICK HENDRICKS, Executive Producer  
JAMES CHRISTENSEN, TIM WASHINGTON, Executive Producer BRUCE BERMAN, Executive Producer DAN COVATTA, Story von JOHN AUGUST und JEFF GRIFFITH, Drehbuch  
von SETH GRAMME SMITH, Regieassistenz RICHARD B. ZANUCK, GRAMME KING, JOHNNY DEPP, CHRIS BEMBRIDGE, DAVID KENNEDY, mit TIM BURTON

[www.facebook.com/DarkShadows.de](http://www.facebook.com/DarkShadows.de) [www.DarkShadows.de](http://www.DarkShadows.de)

AB 10. MAI IM KINO



**START: 5.4.12**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

Originaltitel:  
Et si on vivait tous ensemble?

# UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?

**REGIE** Stéphane Robelin

**FILMOGRAPHIE**

2004 Real Movie



**DARSTELLER**

Guy Bedos  
Daniel Brühl  
Geraldine Chaplin  
Jane Fonda  
Claude Rich  
Pierre Richard

**BUCH** Stéphane Robelin

**JAHR** 2011

**LAND** F/D

**KAMERA** Dominique Colin

**MUSIK** Jean-Philippe  
Verdin

**LÄNGE** 100 min

**Um gleich mit der Tür ins Haus zu fallen: *Und wenn wir alle zusammenziehen?* ist ein witziger Film, eine schöne Utopie, mit legendären Schauspielern über die Fallstricke des Alterns.**

Zwei seit Langem verheiratete Paare und ein leidenschaftlicher Junggeselle sind seit einem halben Jahrhundert befreundet. Sie leben in Paris, haben keine finanziellen Sorgen. Bei ihren regelmäßigen Treffen, meistens wird gegessen, wie früher, viel Wein getrunken, wird deutlich, daß jeder von ihnen durch das Älterwerden mit einer neuen, unvorhergesehenen Situation konfrontiert wird, die er oder sie möglichst vor den anderen geheim hält. „*Man kümmert sich um alles, nur nicht um seine letzten Jahre*“, sagt einer von ihnen bei Claudes 75. Geburtstag.

Junggeselle Claude – der Simone de Beauvoir widerlegt, die behauptete, daß die Lust im Alter geringer würde – hat ein schwaches Herz und klappt einmal im entscheidenden Moment zusammen. Der Sohn will ihn ins Altersheim stecken. Jeanne, die mit 17 nach Paris kam, verschweigt, daß sie unheilbar krank ist, sie sucht sich heimlich einen pinkfarbenen Sarg in einem Bestattungsinstitut aus. Mehr Sorgen als ihre Diagnose macht ihr, daß ihr Mann Albert langsam sein Gedächtnis verliert. Sie weiß, daß er nach ihrem Tod nicht allein leben kann. Annie will einen Swimmingpool in ihrem Gemüsegarten bauen lassen, damit die Enkelkinder mal wieder öfter zu Besuch kommen, ihr Mann Jean ist ein alter 68er-Aktivist, aber jetzt nicht mehr aktiv, wegen der Krankenkasse.

Die Freunde sind auf höchst unterschiedliche Weise Bevormundungen ausgesetzt, nicht zuletzt durch ihre erwachsenen Kinder. „*Nicht ins Heim*“ lautet ihre Antwort auf diese Bedrohungen von außen. Sie gründen eine Alten-WG. Daniel Brühl, als deutscher Ethnologiestudent Jens in Paris, wird zunächst als Hundesitter engagiert, übernimmt aber dann die Rolle des Mädchens für alles, vor allem aber wird er der Vertraute von Jeanne. Zwischen ihnen knistert es.

Praktisch, daß er seine Examensarbeit über die Bedeutung des Alters in Europa schreibt. Immer wieder lauern kleine und größere Katastrophen, die sich aus dem Zusammenleben der fünf Freunde ergeben. Alte Liebschaften werden ausgeplaudert, vergessene Eifersüchteleien und Verdächtigungen flackern auf. ***Und wenn wir alle zusammenziehen?*** ist ein Film für unbefangene Kinogänger, die die Filme mit Pierre Richard ebenso lieben wie Filme mit Geraldine Chaplin oder mit Jane Fonda, die so viele Facetten hat und in diesem Film einen ganz besonderen Zauber entfaltet. An ihnen allen ist das Alter nicht spurlos vorübergegangen, genau das macht den Film auch spannend. Wie bewegen sie sich heute, was ist von ihrer Ausstrahlung geblieben?

Es ist eine Wohltat, ihnen zuzusehen und sich – gegebenenfalls – dabei schon mal Gedanken über den nächsten Umzug zu machen. Good-bye Altersheim.

# IRON SKY

START: 5.4.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in OmU

REGIE Timo Vuorensola

## FILMOGRAPHIE

1996 Star Wreck IV  
1997 Star Wreck V  
1998 Norjalainen huora  
2005 Star Wreck: In the Pirkinning

BUCH Johanna Sinisalo  
Michael Kalesniko  
Jarmo Puskala

JAHR 2011

LAND Finnland/D/  
Australien



## DARSTELLER

Julia Dietze  
Götz Otto  
Udo Kier  
Christopher Kirby  
Tilo Prückner  
Peta Sergeant  
Stephanie Paul

KAMERA Mika Orasmaa

MUSIK Laibach

LÄNGE 93 min

**Eigentliches Ziel dieser Satire sind die USA, die von einer tumben Präsidentin beherrscht werden, die die UN für ihre Zwecke mißbraucht, willkürlich Atombomben wirft und auch sonst in genau jener grobschlächtigen Manier agiert, die gerade unter der Bush-Regierung zum weltweiten Abbild Amerikas geworden ist.**

Dieses zugegebenermaßen leichte Ziel bearbeitet *Iron Sky* auf pointierte Weise, was ihn zu einem stilistisch, trotz minimalen Budgets, ansehnlichen Film macht, vor allem aber einer in vielerlei Hinsicht interessanten, ideologisch komplexen Satire.

Als Werbeaktion zur Wiederwahl der amerikanischen Präsidentin (optisch an Sarah Palin angelehnt, dazu noch einen Bush-artigen Südstaatenakzent sprechend) landet eine amerikanische Raumfähre auf dem Mond. Doch die beiden Astronauten, darunter James Washington, der erste Schwarze auf dem Mond, machen eine erstaunliche Entdeckung: Die Nazis haben auf der dunklen Seite des Mondes eine gigantische Festung – natürlich in Form eines Hakenkreuzes – gebaut.

Angeführt werden sie von Wolfgang Kortzfleisch, dessen Autorität von Oberst Klaus Adler untergraben wird, der selber Führer spielen will. Und dann gibt es da noch die hübsche – und natürlich Blonde – Renate Richter, die als Erd-Expertin jungen Pimpfen und Mädels alles beibringt, was für eine erfolgreiche Invasion der Erde nötig ist. Denn das ist das lang gehegte Ziel, dem man sich nun dank eines von Washington mitgeführten Smartphones

nah sieht: die Rückkehr auf den Planeten, den man 1945 verlassen mußte.

Zu diesem Zweck befindet sich ein gigantisches Raumschiff mit Namen *Götterdämmerung* im Bau, doch um dies zu betreiben, braucht es vieler Smartphones. Und so reisen Adler, Renate und der dank einer Injektion mit einem Albinoserum erleichtete Washington als Vorhut auf die Erde. Dort stehen ihnen nicht nur die radikale Präsidentin gegenüber, sondern vor allem deren karrieregeile Marketingexpertin Vivian Wagner, die keinerlei Skrupel kennt, wenn es darum geht, ihr Produkt anzupreisen.

Man merkt: Subtil ist es nicht, was der finnische Regisseur Timo Vuorensola in seinem Film erzählt. Dankenswerterweise reitet *Iron Sky* sein absurdes Konzept nicht zu Tode, sondern nimmt es als Anlaß, eine viel weiter reichende Geschichte zu erzählen, die gerade in ideologischer Hinsicht sehr interessant ist. Denn mit zunehmender Dauer wird deutlich, daß hier eigentlich gar nicht die Nazis die wirklich Bösen sind, sondern eine satirisch überhöhte US-Regierung, die vollkommen egozentrisch agiert und sich in Allmachtsphantasien ergötzt.

Fast hat es den Anschein, daß die Nazis inzwischen zu Stereotypen im Inventar der Popkultur geworden sind, die mit ihrer markanten Ästhetik ähnlich leicht zu Parodien einladen wie Kreuzritter, Hunnen oder Wikinger.



# MONSIEUR LAZHAR

**START:** 12.4.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

**REGIE** Philippe Falardeau

## FILMOGRAPHIE

1997 Pâté chinois

2000 La moitié gauche du frigo

2006 Congorama

2008 C'est pas moi, je le jure!

**BUCH** Philippe Falardeau

nach dem Theaterstück von Evelyne de la Chenelière

**JAHR** 2011

**LAND** Kanada



## DARSTELLER

Mohamed Fellag

Sophie Nélisse

Emilien Néron

Danielle Proulx

Brigitte Poupart

Evelyne de la Chenelière

**KAMERA** Ronald Plante

**MUSIK** Martin Léon

**LÄNGE** 94 min

**In Montreal hat sich eine Lehrerin im Klassenzimmer aufgehängt. Der algerische Asylbewerber, *Monsieur Lazhar*, liest davon in der Zeitung und bewirbt sich auf die vakante Stelle.**

Und aus dieser harschen Grundkonstellation entfaltet sich ein poetisches, zutiefst menschliches und herzwärmendes Märchen für Erwachsene.

Die traumatisierten kanadischen Kinder und der traumatisierte algerische Mann: die Kinder, die aufgeschmissen sind ohne menschliche Teilnahme und das noch nicht einmal wissen (eine Schulpsychologin soll alles richten) – und der vom Terrorschicksal beinahe gebrochene algerische Asylbewerber Bachir Lazhar, der genau wie die Kinder durch die kalten Maschen des Gesellschaftsbetriebs zu fallen droht, wo Mit-Menschlichkeit durch Regularien ersetzt wird.

Natürlich stellen sich beim Zuschauen die Fragen: Wie spricht man mit Kindern über den Tod? Wie gehen Erwachsene mit Selbstmord um? Wie sinnvoll ist schulische Erziehung auf der Basis von Evaluationsriten? Aber was sich hier so trocken liest, entfaltet sich im Film zu leiser, herzwärmender Poesie! Ein zeitlupenhafter Tanz, mit dem das Drama sich zur absurden Komödie dreht – ohne in wieherndes Gelächter ausubrechen und ohne einen Deut von seiner tiefen Aussage zu verlieren.

Mit anmutiger Fragilität spielt der algerische Komiker (!) Mohamed Fellag den *Monsieur Lazhar* – ruhig und schüchtern, aber zutiefst

humanistisch erzogen. Er verkörpert die alten Werte (nicht nur der schulischen Erziehung), wenn er den Schülern im Diktat Balzac vorsetzt, von dem die noch nie gehört haben.

Regisseur Philipp Falardeau hat aus einem Ein-Personen-Theaterstück ein beseeltes Drama geschaffen, voller feiner Qualitäten. Vor allem der völlig natürliche Ton ist, zumal mit Kindern als Hauptdarstellern, allein schon ein Kunstwerk: diese Zehn-, Zwölfjährigen – vor allem Alice und Simon, die beide die Lehrerin haben hängen sehen. Die Kinder sind hier mal erfrischend wenig böse, eher wie erschütterte, vernachlässigte Cherubim sehen sie aus. Und so verhalten sie sich auch.

Ein stiller, sensibler und doch vor Wärme glühender Film über lauter entwurzelte Seelen ist *Monsieur Lazhar* – und über die anachronistisch wirkende *Humanité* des verlorenen algerischen Flüchtlings. (Die *Liberté* ist längst einem fühllosen Regelwerk gewichen, und von der *Egalité* ist nur noch geblieben, daß den meisten hier der Nächste egal ist.)

Zuletzt erweist sich Bachir Lazhar als Fremdkörper im Schulbetrieb. Aber bis es so weit kommt, hat er selbst seine fast ermordete Seele wiedergefunden, und die Schüler entfalten plötzlich ihre kleinen, schönen Persönlichkeiten – wie die Chrysaliden, die in der Klasse besprochen werden: goldgefleckte Puppen von Schmetterlingen!

# NATHALIE KÜST

Originaltitel: La délicatesse

START: 12.4.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

REGIE David und Stéphane Foenkinos

FILMOGRAPHIE  
Spielfilmdebüt

BUCH David Foenkinos

JAHR 2011

LAND Frankreich



DARSTELLER

Audrey Tautou  
François Damiens  
Bruno Todeschini  
Mélanie Bernier  
Joséphine de Meaux

KAMERA Rémy Chevrin

MUSIK Emilie Simon

LÄNGE 108 min

**Eine junge Frau schaut auf einen Schlüsselbund, steht auf und küßt den Mann, der vor ihr steht. Und was sich aus dieser so schlicht erscheinenden Situation ergibt, ist eine Liebesgeschichte der ausgefallenen Art: anrührend, bezaubernd, witzig inszeniert und hervorragend gespielt.**

*Was lieben wir an einem Menschen?* Zu dieser Fragestellung werden Sie unweigerlich kommen, wenn Sie sich auf Nathalies Leben und die damit verbundenen Lieben einlassen.

Die junge Pariserin ist glücklich verheiratet und verliert den gut aussehenden, charmanten Ehemann durch einen tragischen Unfall.

Ich bin kein ausgesprochener Fan von Audrey Tautou, aber in ihrer Rolle als leidgeprüfte Nathalie, die versucht, ihr Leben neu zu ordnen, ist sie hervorragend besetzt. Wie es ihr gelingt, dem Naturell der Figur als lebenslustige Frau, die spontan, humorvoll und weitaus durchsetzungsfähiger ist, als man es ihr zutraut, zu entsprechen, ist schon klasse.

Gemäß dem leicht abgewandelten alltäglichen Sprichwort „*Die Zeit lindert alle Wunden*“ wird auch Nathalie zunehmend von ihren Freunden, der Arbeit und ganz unmerklich von einem ihrer Teamkollegen wieder ins Leben zurückgeholt. Und dieser Markus ist besonders – aber erst auf den dritten oder vierten Blick.

Auch hier ist dem Casting des Films ein Glücksgriff gelungen. François Damiens, bekannt aus

der Komödie *Nichts zu verzollen*, ist ein gutmütiger, nicht besonders attraktiver, aber schlagfertiger Gegenpol zur elfengleichen Nathalie. Er ist ein sanftmütiger Riese, mit großen Füßen, un gelenk in der Bewegung und hochsensibel. Keiner in ihrer Umgebung käme auf den Gedanken, daß die Schöne und der ... – *nein, ausgeschlossen. Sie verdient etwas Besseres!*

Dem Drehbuch von David Foenkinos ist es zu verdanken (entstanden nach dessen Roman *La délicatesse*), daß der Film weder rührselig noch kitschig ist noch in Klischees verfällt, was bei der behandelten Problematik durchaus gegeben wäre. Schade ist nur, daß der deutsche Filmtitel nicht besonders glücklich gewählt ist. Er läßt eine seichte Romanze vermuten, was ganz und gar nicht zutrifft.

Die Dialoge, die Figuren, die Darsteller, die Ausstattung, alles paßt. Der Film hat mich überrascht und bezaubert. Ich bin so vermessen, zu behaupten, daß die Geschichte als Film weitaus besser funktioniert denn als Roman, den ich gar nicht gelesen habe.

Diese Liebesgeschichte zu verfolgen, ihre Spuren auf den Gesichtern, die Poesie der Dialoge – nicht von ungefähr wirft der in Nathalie verliebte Firmenchef Markus vor: „*Sie sind ein Poet*“ –, dies alles wird Sie hoffentlich genauso berühren wie mich. ... Und Audrey Tautou hat mindestens einen Fan mehr.

JOSEPH  
GORDON-LEVITT

SETH  
ROGEN

ANNA  
KENDRICK

BRYCE  
DALLAS HOWARD

UND

ANJELICA  
HUSTON

DIE  
FEEL-BETTER-KOMÖDIE  
DES JAHRES!



50/50

FREUNDE FÜRS (ÜBER)LEBEN

NOMINIERT FÜR **2** GOLDEN GLOBES<sup>®</sup>



[www.50-50-film.de](http://www.50-50-film.de)



AB 3. MAI IM KINO!

BIGBANG PRODUCTIONS in association  
with the production company of WILD BUNCH  
PRODUCTION 2012

EIN JUNGES GLÜCKLICHES PAAR, ROMÉO UND JULIETTE.  
IHR KLEINES KIND, ADAM. EINE STARKE BEWÄHRUNGSPROBE.  
UND DIE GRANDIOSE LIEBESGESCHICHTE EINER KLEINEN FAMILIE.



**DAS**  
VALÉRIE DONZELLI JÉRÉMIE ELKAÏM  
**LEBEN**  
**GEHÖRT UNS**  
EIN FILM VON VALÉRIE DONZELLI

FRANKREICHS  
OSCAR®-BEITRAG 2012

**AB 26. APRIL IM KINO!**

[www.DAS-LEBEN-GEHOERT-UNS.de](http://www.DAS-LEBEN-GEHOERT-UNS.de)

UNION EUROPEA

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012

© 2012



**START:** 19.4.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

# MY WEEK WITH MARILYN

**REGIE** Simon Curtis

**FILMOGRAPHIE**

Spielfilmdebüt

**BUCH** Adrian Hodges  
Colin Clark

**JAHR** 2011

**LAND** GB/USA



**DARSTELLER**

Michelle Williams  
Eddie Redmayne  
Kenneth Branagh  
Julia Ormond  
Dougray Scott  
Emma Watson  
Dominic Cooper

**KAMERA** Ben Smithard

**MUSIK** Conrad Pope  
Alexandre Desplat

**LÄNGE** 99 min

**Pünktlich zum 50. Todestag kommt das erste echte Biopic über Marilyn Monroe ins Kino. Ein Triumph für Hauptdarstellerin Michelle Williams, die sich endgültig als Charaktermimin etabliert.**

Es war der Wendepunkt ihrer Karriere, als Marilyn Monroe 1956 nach London reiste, um dort mit Laurence Olivier einen Film zu drehen. Der erste Film außerhalb Hollywoods, mit einem britischen Theaterstar als Partner. Die Monroe hatte die Schnauze voll, ewig das blonde Dummchen zu spielen. Von dieser Phase der Selbstfindung und des Neustarts handelt *My Week with Marilyn*. Bereits zuvor war sie nach New York gegangen, nahm Schauspielunterricht bei Lee Strasberg.

Als sie am Set von *Der Prinz und die Tänzerin* ihren Text vergißt, stürzt sie panisch davon. Laurence Olivier, hier brillant gespielt von Kenneth Branagh, versucht sie zu beruhigen, sie soll doch einfach das tun, was sie am besten kann – sexy aussehen. Wenn sie dann mit Tränen in den Augen nach ihrem Guru Strasberg verlangt, zeigt das eindrücklich die Zerrissenheit der Monroe zwischen ihrem Versuch der Emanzipation und den immer wiederkehrenden Versagensängsten. Kaum einer wollte hinter der hübschen Fassade erkennen, daß da eine Frau mit Talent, eine ernsthafte Schauspielerin war, die versuchte, eine selbstbestimmte Karriere im Studiosystem zu führen.

Regisseur Simon Curtis gelingt es in seinem Kinodebüt, hinter diesen Mythos MM zu blicken, und zeigt, wie Norma Jean Baker das in Klassendünkel verhaftete England um den Finger wickelte. Erzählt wird diese Woche aus der Perspektive von Colin Clark, einem damals blutjungen Mann von 23 Jahren, der unbedingt zum Film wollte und schließlich als dritter Regieassistent bei *Der Prinz und die Tänzerin* landete. Und bald schon sieht die Monroe, von ihrem dritten Ehemann, dem Schriftsteller Arthur Miller, alleingelassen, in dem Jungen einen Verbündeten. Anders als die älteren Männer, zu denen sie sich sonst hingezogen fühlt – Olivier eingeschlossen –, muß sie bei ihm nichts beweisen, kann sie ganz sie selbst sein. Ungeniert flirtet sie mit ihm, der doch immer hinter ihr Kokettieren blicken kann – und sich trotzdem in sie verliebt.

Und so wie der Film von einem Neustart, einer Neuerfindung Marilyn Monroes handelt, wird er auch zum Triumphzug seiner Hauptdarstellerin Michelle Williams, die sich damit endgültig aus der Rolle des hübschen Teenieschwarms und der Heath-Ledger-Witwe löst und sich als ernstzunehmende Charakterdarstellerin behauptet. Die Monroe, die sie hier spielt, hat so gar nichts mit ihr zu tun. Gerade deshalb ist sie so gut. Auch sie hat das Zeug zur Legende. Selbst wenn sie sich dieses Jahr bei den Oscars, bei ihrer immerhin dritten Nominierung, noch einer überstarken Meryl Streep als Eiserne Lady geschlagen geben mußte.

# DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT

Originaltitel: En kongelig affære

START: 19.4.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Nikolaj Arcel

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2004 Königspatience - Intrige im Parlament  
2007 Insel der verlorenen Seelen  
2010 Truth About Men

BUCH Nikolaj Arcel  
Rasmus Heisterberg

JAHR 2012

LAND DK/D



## DARSTELLER

Mads Mikkelsen  
Alicia Vikander  
Mikkel Følsgaard  
David Dencik  
Trine Dyrholm  
Cyron Bjørn Melville  
William Jøhnk Nielsen

KAMERA Rasmus Videbæk

MUSIK Gabriel Yared  
Cyrille Aufort

LÄNGE 133 min

**Ein Historienepos, aber was für eins: Erzählt wird die weitgehend unbekannte, aber wahre Geschichte der heimlichen Romanze zwischen der dänischen Königin Caroline Mathilde und dem deutschen Arzt und Aufklärer Johann Friedrich Struensee.**

Dänemark im Jahre 1766. Das Land wird von einem kindlich-wahnsinnigen König regiert, der sich eine blutjunge 13jährige englische Baroneß zur Frau nimmt. Für seine Schizophrenie ist künftig ein deutscher Leibarzt zuständig, der bald mehr bewirkt als nur Gesundheitliches. Während in Teilen Europas bereits das Zeitalter der Aufklärung dämmert, glaubt man im hohen Norden noch an Absolutismus und die Leibeigenschaft der Bauern. Der erklärte Aufklärer Struensee aus Altona wird zum Vertrauten und engsten Berater des Monarchen, schließlich gar zum Liebhaber der Königin und Vater ihres Kindes.

Eine Weile führt er de facto die Regierungsgeschäfte und erläßt Gesetze zum Wohle des Volkes – Zensur und Folter werden abgeschafft, die Privilegien des Adels eingeschränkt. Doch aus der anfänglichen Lichtgestalt, die verkrustete Strukturen aufbrechen will, wird am Ende ein Machtmensch, der sich derselben Strategien bemächtigt, um sich am Hofe durchzusetzen.

Es ist was faul im Staate Dänemark: Fast shakespeareanisch mutet an, was uns der junge Regisseur Nikolaj Arcel hier aufischt – eine Ménage-à-trois, eine Geschichte um Freundschaft, Verrat

und Vertrauensbruch, einen Staatsstreich. Erzählt wird diese ungeheuerliche Geschichte aus Sicht der Königin, die ihren herangewachsenen Kindern, die ihr vom Hof weggenommen wurden, einen Brief schreibt, eine Art Lebensbeichte. Das ist die Rahmenhandlung, aus der sich das Räderwerk aus höfischen Intrigen und Seilschaften entspinnt. Denn bald nimmt der reaktionäre Adel das Ruder wieder in die Hand, nutzt die Geburt des aus der Affäre mit Struensee entstandenen Kindes der Königin, um sie nach Deutschland zu verbannen, den König in seine geistigen Schranken zu verweisen und Struensee als Verräter hinzustellen.

Premiere hatte der Film auf der Berlinale im Februar, wo er mit zwei Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Und es ist wirklich ein großer Spaß, diesem Kind im Mann zuzusehen, wie er dem Hedonismus frönt und sich um die Staatsgeschäfte einen Kehricht schert – wofür gibt es einen Rat der Adligen? Die werden indes bald entmachtet und Struensee läßt als Berater des Königs die Aufklärung einziehen. Wenn da nur nicht die Liebe zur Monarchin gewesen wäre, er hätte ein großer Reformator der europäischen Geschichte werden können. Wobei die Frage bleibt, ob Revolutionen nicht per se aus dem Volk, den Unterdrückten, kommen müssen. Auch Struensee scheitert letztlich nicht nur an der Affäre, sondern auch am Widerstand derer, für die er sich einsetzt. Ein bewegender Historienfilm, der viel über heute erzählt.

**START:** 26.4.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

# DAS LEBEN GEHÖRT UNS

Originaltitel: La guerre est déclarée

**REGIE** Valérie Donzelli

## FILMOGRAPHIE

2008 Il fait beau dans la plus belle ville du monde  
2009 La Reine des pommes  
2010 Madeleine et le facteur

**BUCH** Valérie Donzelli  
Jérémie Elkaïm

**JAHR** 2011



**DARSTELLER**

Brigitte Sy  
César Desseix  
Gabriel Elkaïm  
Michèle Moretti  
Valérie Donzelli

**KAMERA** Sébastien Buchmann

**MUSIK** Pascal Mayer

**LÄNGE** 100 min

## Ein ungewöhnlich leichter Film über die Liebe in schlimmen Zeiten – und ein Lehrstück über den Optimismus als Lebenseinstellung.

Die Schreckensvision aller Eltern: Das Kind ist schwer krank. Diese Erfahrung machen Romeo und Juliette, ein Liebespaar wie aus dem Bilderbuch. Der kleine Adam hat einen Gehirntumor. Um ängstliche Naturen zu trösten: Das Kind wird wieder gesund, aber bis es so weit ist, werden die drei viel durchmachen müssen. Und das wird schwierig, selbst wenn man sich so gut aufeinander verlassen kann wie Romeo und Juliette.

Valérie Donzelli hat diese Geschichte gemeinsam mit Jérémie Elkaïm selbst erlebt und daraus mit ihm einen wunderbar leichten und herzbewegenden Film über die Liebe gemacht. Sie schrieb mit ihm das Drehbuch, führte Regie und spielt die Juliette, Jérémie Elkaïm den Romeo. Dennoch ist dies keinesfalls die mediale Vermarktung eines privaten Schicksals à la Regenbogenboulevard, sondern ein sehr ernsthafter, zuweilen beinahe schmerzhaft leichtfüßiger Film über die Liebe. Beide spielen mit großer Präsenz zwei unbeirrbar und zielstrebige Optimisten, die ebenso humorvoll wie energisch der Krankheit ihres Sohnes den Krieg erklären. Dafür ruinieren sie sich finanziell und geben alles auf, was sie haben. Doch erst, als sie das größte Opfer gebracht haben – ihre Liebe zueinander –, wird das Kind gesund.

Dabei gelingt Valérie Donzelli ein inszenatorisches Meisterwerk: Sie setzt die übermüdigte

Liebesgeschichte vom Kennen- und Liebenlernen ebenso sensibel, schwungvoll und witzig in Szene wie das spätere Familiendrama, das alle Beteiligten an ihre Grenzen führt – und darüber hinweg. Sie ist die zu allem entschlossene Mutter, die alle Fäden zusammenhält. Der hübsche Gabriel Elkaïm mit den sanften Augen ist für sie Ruhepunkt und Ansporn zugleich. Zusammen sind sie ein eingespieltes Paar, das sich generalstabsmäßig dem Kampf gegen die Krankheit des Sohnes stellt, wie eine mit Liebe, Humor und Zuversicht bewaffnete Mini-Streitmacht. Umso ergreifender sind die seltenen Momente, in denen einer der beiden unter der Last der Aufgabe zusammenbricht. Doch manchmal müssen auch die Starken schwach sein, und wenn das geschieht, tut der Anblick besonders weh.

Trotz der beschwingten Grundstimmung wird glücklicherweise jede Seichtigkeit vermieden. Originelle Drehbuch- und Regieeinfälle wie Gesangseinlagen, Genreparodien und Filmzitate bringen zusätzliche Leichtigkeit ins Geschehen, ebenso die lebhafteste und sehr dynamische Kamera und ein gelungener Soundtrack. Am Ende tobt das Paar mit dem geheilten Sohn am Strand, und das rührt wohl selbst die abgebrühtesten Kinogänger. Aber auch für sensible Kinofans ist dies ein sehenswerter Film. Unter anderem darüber, daß man in schwierigen Zeiten den Humor nicht verlieren sollte.

# SUPERCLASSICO

## ... MEINE FRAU WILL HEIRATEN!

Originaltitel: SuperClásico

START: 3.5.12

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung

REGIE Ole Christian Madsen

### FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1999 Pizza King  
2001 Kira  
2005 Nordkraft  
2006 Prag  
2008 Tage des Zorns

BUCH Ole Christian Madsen  
Anders Frithiof August

JAHR 2011

LAND Dänemark



### DARSTELLER

Anders W. Berthelsen  
Paprika Steen  
Jamie Morton  
Adriana Mascialino  
Sebastián Estevanez

KAMERA Jørgen Johansson

MUSIK Jonas Struck

LÄNGE 99 min

In Dänemark avancierte sie zum Publikums-  
hit – kein Wunder, denn die temperamentvolle  
Beziehungskomödie *Superclassico* um einen  
Ehemann, der seine Frau kurz vor der Schei-  
dung von ihrem jungen Latin Lover in Buenos  
Aires wieder zurückgewinnen will, macht ein-  
fach gute Laune.

*Superclassico* in Buenos Aires. Die lateinamerika-  
nische Metropole am Río de la Plata steht Kopf.  
Grund: Das Fußballspiel zwischen *Boca Juniors*  
und *River Plate*. Verwirrt von der betäubenden  
Intensität irrt der Däne Christian mit seinem  
16jährigen Sohn Oscar durch die Stadt. Fußball  
sagt ihm wenig. Doch seine Frau Anna hat sich  
ausgerechnet in den südamerikanischen Fußball-  
star Juan Diaz verliebt und will sich jetzt scheiden  
lassen. Für den gescheiterten Weinhändler aus  
Kopenhagen ein weiterer Schlag. Doch der ge-  
hörnte Gatte aus dem Norden gibt nicht auf.

Offiziell will er ihr nur die Scheidungspapiere  
bringen. In Wirklichkeit hofft Christian instän-  
dig auf eine zweite Chance bei der inzwischen  
erfolgreichen Fußball-Managerin. Dabei tappt der  
abgerutschte Kleinbürger im Wettstreit mit dem  
jüngeren Latin Lover von einem Fettnäpfchen ins  
nächste. Denn gegen die Kickerliebe scheint kein  
Kraut gewachsen. Und so versinkt Christian zu-  
nächst in Selbstmitleid. Als sich jedoch Sohn Os-  
car in sein erstes multikulturelles Liebesabenteuer  
stürzt, sind beide Eltern gefordert.

Besonders die impulsive Ausdruckskraft von *Dog-  
ma*-Queen Paprika Steen sticht in der vor absurder

Situationskomik und erfrischendem Wortwitz sprü-  
henden Komödie hervor. Es macht einfach Spaß,  
zuzusehen, wie sie die verschiedenen Aspekte  
ihrer Rolle ausbalanciert – eine Könnlerin, die es  
nicht nötig hat, aufzutumpfen. Aber auch Cha-  
rakterdarsteller Anders W. Berthelsen, dem mit  
der männlichen Hauptrolle in dem *Dogma*-Film  
*Mifune* der internationale Durchbruch gelang,  
macht als verunsicherter Durchschnittsehemann  
eine gute Figur. In den Nebenrollen glänzt, neben  
der professionell aufspielenden argentinischen  
Schauspielercrew, vor allem Jamie Morton. Der  
19jährige verkörpert den genervten Sohn, der sich  
den elterlichen Streitereien entzieht, sehr authen-  
tisch.

An genretypischen Klischees fehlt es der char-  
manten *Culture-Clash*-Komödie nicht, ange-  
fangen von rasanten Verbalattacken bis hin zu  
alkoholbedingten Lebensbeichten. Dabei besitzt  
der Film alles, was eine gute Komödie braucht:  
ein spritziges Drehbuch mit pointierten Dialogen,  
treffende Bilder und einen guten Schuß nostal-  
gische Rührung.

Trotzdem bleibt am Ende kein Raum zur Wirklich-  
keitsflucht. Mit lebensbejahender Heiterkeit deckt  
der ehemalige *Dogma*-Regisseur unspektakulär  
Schwächen und Lebenslügen auf. Dänische Filme  
tragen, auch wenn sie längst keine puristischen  
*Dogma*-Produktionen mehr sind, immer noch eine  
Art Echtheitssiegel: *Dänen lügen nicht*.



- Ein Schmuckstück! - *cinema.ch*
- Von stiller Intelligenz! - *Variety*
- MONSIEUR LAZHAR gewinnt die Herzen des Publikums! - *cineman.ch*
- Ein leichtes Drama mit einem warmen, optimistischen Grundton! - *Filmfest Hamburg*



ARTE Real Filmverleih präsentiert das MICRO\_SCOPE Produktion

# MONSIEUR LAZHAR

Ein Film von PHILIPPE FALARDEAU mit FELLAG

Produziert von der ARTE (Einführung Berlin, München) in Zusammenarbeit mit Filmförderung Hamburg, Förderung Rhône-Alpes  
in Zusammenarbeit mit der ARTE (Einführung Berlin, München) in Zusammenarbeit mit der ARTE (Einführung Berlin, München)

[www.monsieur-lazhar.de](http://www.monsieur-lazhar.de)

Ab 12. April im Kino



**REGIE** Céline Sciamma

**FILMOGRAPHIE**

2007 Water Lilies

**BUCH** Céline Sciamma

**Jahr** 2011

**Land** Frankreich

**DARSTELLER**

 Zoé Héran  
 Malonn Lévana  
 Jeanne Disson  
 Sophie Cattani  
 Mathieu Demy

**KAMERA** Crystal Fournier

**MUSIK** Jean-Baptiste de Laubier

**LÄNGE** 84 min

**Céline Sciammas Portrait eines Mädchens, das noch seinen Platz sucht in den Geschlechterrollen der Gesellschaft, ist ein sehr intimer, natürlich und entspannt erzählter, dabei manchmal auch fordernder Film über die Verwirrungen des Erwachsenwerdens.**

Das Kino liebt Verwechslungsgeschichten – und gerade der Geschlechtertausch gehört zu den Topoi, die, gerade in komödiantischer Form, womöglich schon Male zu oft erzählt wurden. Wobei der Assoziationsraum, den die Travestie aufreißt, eigentlich ein gewaltiger ist: Schließlich prallen hier, wie kaum noch anderswo, Körper und Gesellschaft, Identität und Alltag, und, wenn man so will, Privates und Politisches aufeinander.

In der Regel werden erwachsene Männer dabei zu Frauen, das verspricht ein höheres Klamaupotential – sich die Beinhaare wachsen zu lassen und bequeme weite Hosen über den flachen Schuhen anzuziehen, wäre ja schließlich noch unlustiger. Umso erfrischender ist es, daß **Tomboy** all diese Klischees, die Erklärungsmuster und Peinlichkeiten ausspart. Warum sich die 10jährige Laure den neuen Freunden an ihrem neuen Wohnort als Michael vorstellt, bleibt offen, ohne daß dies in der sensibel konstruierten Dramaturgie einen Mangel darstellt. Sie nimmt sich jede Menge Zeit für den Alltag von Laures Familie und Clique, erzählt Szenen aus, die scheinbar Nebensächliches zeigen: das häusliche Abendessen, die

Autofahrten mit dem Vater oder das Spielen mit der kleinen Schwester.

Der Umgang der Menschen miteinander ist dabei stets liebevoll, auch wenn beim Fußball natürlich mal gerempelt und bei „Wahrheit oder Pflicht“ der andere herzhaft ausgelacht wird. Sciamma gelingt das Kunststück, einen zauberhaften Sommer entstehen zu lassen, das Panorama einer Idylle, in der die Zeit stillzustehen scheint. Diese Magie entwickelt der Film gerade aus der Natürlichkeit seiner Inszenierung: aus der genauen Beobachtungsgabe, der Konzentration auf die Figuren, dem Verzicht auf künstliche dramaturgische Zuspitzung und forcierte Emotion – so gibt es kaum Musik zu hören, und wenn doch, dann spielt garantiert irgendwo ein CD-Player und Laure und ihre Freundin Lisa toben dazu herum.

Doch so wie dieser Sommer ein Ende haben muß, das für Laure eine so unausweichliche wie unangenehme Beichte parat hält, so ist auch die Balance, die der Film als Ganzes wagt, eine riskante. In seiner betont nüchternen Erzählweise richtet er sich eindeutig an das geübte Auge eines erwachsenen Arthouse-Publikums. Andererseits entfaltet sich die Geschichte konsequent aus der Sicht eines Kindes. Im Zentrum steht dabei ein Identitätskonflikt, der ernst, aber nicht verzweifelt oder gar existentialistisch und mit einer leichten Prise sanften Humors vermittelt wird. **Tomboy**, das ist Kino für Fortgeschrittene über die Anfänger im Leben.

**START: 3.5.12**

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung

# DIE LIEBENDEN – VON DER LAST, GLÜCKLICH ZU SEIN

Originaltitel: Les bien-aimés

**REGIE** Christophe Honoré

**FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)**

2004 Meine Mutter

2007 Chanson der Liebe



**BUCH** Christophe Honoré

**JAHR** 2011

**LAND** F/GB/CZ

**DARSTELLER**

Catherine Deneuve

Ludivine Sagnier

Milos Forman

Chiara Mastroianni

Louis Garrel

Paul Schneider

**KAMERA** Rémy Chevrin

**MUSIK** Alex Beaupain

**LÄNGE** 135 min

**Ein Fest für alle Fans von Catherine Deneuve! Die Grande Dame des französischen Kinos erzählt eine Frauengeschichte über die Suche nach dem Glück zu zweit.**

Madeleine wurde viel geschenkt im Leben, und sie hat sich ebenfalls reichlich bedient. Doch die wilden Zeiten sind vorbei, auch wenn die Leidenschaft gelegentlich noch aufwallt. Was Madeleine im Übermaß besitzt – Energie und Selbstbewußtsein –, das fehlt ihrer Tochter Vera. Beide haben jedoch eines gemeinsam: Sie suchen ihr Glück. Veras Geschichte ist kurz. Sie überlebt die Liebe nicht. Madeleines Geschichte ist lang, der Erzählbogen spannt sich über 50 Jahre.

Zu Beginn ist Madeleine eine kleine Schuhverkäuferin. Wegen eines Paares geklauter Schuhe avanciert sie zur Gelegenheitshure und verliebt sich Hals über Kopf in einen hübschen Freier. Damit nimmt eine Liebe ihren Anfang, die ein ganzes Leben dauern wird, obwohl das Paar öfter getrennt als vereint ist. Madeleines Liebe wurde erfüllt, ihre Tochter Vera hingegen liebt den schwulen Musiker Henderson und verzweifelt schließlich an der Hoffnungslosigkeit ihres Begehrens.

Was ist besser: zu lieben oder geliebt zu werden? Christophe Honoré hat einen angenehm altmodischen Film über Frauen geschaffen, der zwei unterschiedliche Blicke auf dasselbe Problem wirft. Seine Madeleine erblüht im goldenen Zeitalter von Fortschrittsglauben und sexueller Revolution. Vera hingegen scheitert in einer kalten,

feindseligen Welt an ihren Ansprüchen. Zwischen den Liebesglück- und Liebesleidgeschichten von Mutter und Tochter liegt eine ganze Epoche, in der sich nicht nur die Frauen verändert haben. Zum Atemholen und zur Entspannung läßt Honoré wieder Chansons die Handlung untermalen, meist sind dies eher unscheinbare Lieder, bis auf das letzte, in dem Catherine Deneuve als alt gewordene Madeleine ergreifend ein ganzes Frauenleben zusammenfaßt.

Catherine Deneuve zu sehen, ist eine Wonne: ihre aufmerksamen Augen, ihre lässig eleganten Gesten und die beiläufige Souveränität, mit der sie scheinbar mühelos in das gespielte Leben eintaucht – großartig! Erstmals gemeinsam mit ihrer Mama spielt Chiara Mastroianni im selben Film. Sie verleiht der Vera melancholische Grazie, die sich angesichts ihrer unglücklichen Liebe zu düsterer Verhärmtlichkeit steigert. Wunderbar ist Milos Forman, ein pffiger alter Herr, dem man ohne Weiteres abnimmt, daß Madeleine ihn 50 Jahre lang geliebt hat. Ebenso beeindruckend Paul Schneider als Henderson – charmant, sensibel und klug. Als junge Madeleine schreitet Ludivine Sagnier beschwingt durch Paris, wie eine zeitlose blonde Elfe auf der Suche nach der immerwährenden Liebe, die vielleicht doch nur ein romantischer Mädchentraum ist. Umso schöner, wenn man bei aller Tragik mit einem Lächeln zurückblicken kann.

50/50 –

## FREUNDE FÜRS (ÜBER)LEBEN

Originaltitel: 50/50

START: 3.5.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Jonathan Levine

## FILMOGRAPHIE

2006 All the Boys Love Mandy Lane

2008 The Wackness



BUCH Will Reiser

JAHR 2011

LAND USA

## DARSTELLER

Joseph Gordon-Levitt

Seth Rogen

Anna Kendrick

Bryce Dallas Howard

Anjelica Huston

Philip Baker Hall

Serge Houde

KAMERA Terry Stacey

MUSIK Michael Giacchino

LÄNGE 100 min

**Eine Buddy-Komödie über Krebs? Klingt nach keiner guten Idee. Was kann an Chemotherapie und Haarausfall witzig sein? Aber das junge Team hinter 50/50 legt eine beeindruckende Gratwanderung hin!**

Radiojournalist Adam mag es ordentlich und wartet beim Joggen artig, bis die Ampel auf Grün springt. Das hilft ihm leider wenig, als er wegen seiner ständigen Rückenschmerzen beim Arzt sitzt: Verwirrt destilliert er aus dem medizinischen Fachchinesisch die Worte „Krebs“, „Chemotherapie“ und „Operation“ heraus. Im Internet recherchiert Adam und versteht: Er leidet an einer sehr seltenen Mutation, die einen Tumor an der Wirbelsäule produziert. Seine Überlebenschance: 50 Prozent.

Als wäre das nicht schon schlimm genug, muß Adam sich auch mit einem Umfeld herumschlagen, das unfähig ist, mit der Nachricht umzugehen: Sein bester Freund Kyle, der immer nur von Sex quasselt, bemüht sich wenigstens ehrlich; Freundin Rachael dagegen denkt nur an ihre Vernissage; Mama Diane reagiert leicht hysterisch. Und als begleitende Therapeutin wird ihm die 24jährige Katherine zugeteilt: ihr dritter ‚Fall‘!

Gags über Haschkeke bei der Chemotherapie, Marihuana auf Rezept und Krebs als Flirtilhilfe: **50/50** ist alles andere als ein herkömmliches Krebs-Drama. Das Drehbuch entwickelt so viel Comedy-Potential, daß die Frage erlaubt sein muß,

ob es die schreckliche Diagnose Krebs damit nicht verharmlost und konsumierbar macht.

Die Antwort: Ja, zum Teil – aber **50/50** versteckt diese Tatsache nicht und manipuliert den Zuschauer nicht auf jene verlogene Weise, wie das diverse Schmonzetten tun. Der Film ist in seinem Herzen eine freche Indie-Komödie, die sich trotz ihres ernstesten Themas nicht verbiegen läßt. So kommt der Film dem Lebensgefühl eines Krebskranken Ende 20 näher als mit einem getragenen Tonfall.

Dazu kommt, daß auch die dramatischen Seiten von Adams Schicksal überzeugend herausgearbeitet werden. Vor allem seine Einsamkeit: Denn im Grunde bleibt er mit der Krankheit allein, Freunde und Eltern zeigen sich hilflos und belasten ihn eher noch. Ständig sieht man, wie Adam andere tröstet und beruhigt – und selbst bei der unerfahrenen Psychologin kann er sich nicht wirklich fallen lassen. Das korrespondiert mit einer grundsätzlichen Verslossenheit der Figur, die sich auch nicht beim Zuschauer anbietet.

Die Geschichte läuft auf ein dramatisches Finale zu, bei dem das handelnde Personal gezwungen wird, sich wirklich mit Adams möglichem Tod auseinanderzusetzen. Hier kommt der Film dann ohne Witze, aber auch ohne Sentimentalität aus. Es gelingt ihm, sich aufrichtig mit einem schon für junge Leute tabuisierten Thema zu beschäftigen, ohne sich den, vielleicht typisch amerikanischen, nicht unsympathischen Grundoptimismus nehmen zu lassen.

O.K.



START: 10.5.12

# AUSGERECHNET SIBIRIEN

REGIE Ralf Huettner

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1987 Das Mädchen mit den Feuerzeugen  
1988 Der Fluch  
1993 Texas – Doc Snyder hält die Welt in Atem  
1994 Voll normaal

BUCH Minu Barati  
Michael Ebmeyer  
nach seinem Roman ‚Der Neuling‘

JAHR 2012

LAND D/Russland



DARSTELLER

Joachim Król  
Vladimir Burlakov  
Yulia Men  
Zoya Buryak

KAMERA Stefan Ciupek

MUSIK Ralf Hildenbeutel  
Stevie B-Zet

LÄNGE 100 min

**Reisen verändern den Horizont, sie verändern immer auch die Reisenden. Ob sie wollen oder nicht. Einen ganz klassischen Fall haben wir hier: Logistikleiter Matthias.**

Ausgerechnet nach Sibirien muß er auf Dienstreise (auch uns erschließt sich der Sinn im weiteren Verlauf nicht), aber darum geht es nicht. Der 54-Jährige ist recht frisch geschieden und will sich anscheinend neu erfinden. U. a. per Joggen und mit Hilfe von Hörbüchern. Aber nach Sibirien will er nicht. Wenn der nur wüßte.

Nach kleineren, absurden Schwierigkeiten gelangt er tatsächlich an seinen Bestimmungsort, eine unscheinbare Industriestadt, und fällt damit in eine andere Welt. Eine Welt der Klischees und des Wodkas. Doch wahrscheinlich ist es dort ganz, ganz genau so. Wenn wir uns, bar jeder Sprachkenntnis, an einem exotischen Ort wiederfinden, sehen wir immer zuerst das, was wir sehen wollen & können. Das sind dann wohl die Klischees. Sehr schön bricht der Film diese immer wieder, etwa wenn die äußerst attraktive Kollegin, die Matthias' Aufmerksamkeit erringen will, Flugzeugentwicklerin ist und nur in ihrem Beruf arbeiten möchte. Eine traurige Information.

Matthias benimmt sich teilweise daneben. Ist ihm freundlicherweise peinlich. Geschenkt, die Sibirier sind hart im Nehmen und liebevoll tolerant. Allmählich lernt der Logistikfachmann Neues von seinem Übersetzer Artjom, einem schlaksigen jungen Mann, der Matthias (und uns) immer wieder

verblüfft. Vieles ist nicht so, wie vermutet. Was wir sehen, ist ganz anders, erst durch die Erklärungen finden wir uns zurecht; wie Matthias. Der unfertig mit der Welt hadert. Ohne es selbst zu merken.

Der Ton eines Instrumentes und dann die Stimme einer schorischen Sängerin (*vor zehn Jahren gab es nur noch 14000 Schoren*), sie reißen ihn in einen Strudel, der sein Leben verändern wird. Wir folgen etwas verwirrt, aber hoffnungsvoll den Irrungen und Fährnissen, denen er begegnet, weil wir mit ihm wissen: Er ist auf dem richtigen, wenn auch verschlungenen Weg. Joachim Król scheint die Idealbesetzung dieses biedereren Angestellten zu sein. Nur schwer kann man sich nach dem Film jemand anderen in der Rolle des unscheinbaren Aussteigers vorstellen. Mit köstlicher Bravour spielt er in Körperhaltung und Mimik den radikalen Änderungsprozeß wider.

Vladimir Burlakov ist der Gegenpart, Artjom, mit lässiger Eleganz, Coolness: Ihm fliegen unsere Herzen zu und Yulia Men als Sängerin betört mit ihrer Stimme, mit ihren Augen nicht nur Matthias – auch uns.

Ein unerwartet schöner Film mit vielen Brüchen, Widersprüchen, Ungereimtheiten und viel Herzblut; also circa wie das Leben. Dazu mit wunderbaren Bildern Sibiriens und fantastischen russischen Schauspielern. Ein kleines feines frisches Märchen – genau das Richtige für den Frühling!

# LACHSFISCHEN IM JEMEN

Originaltitel: Salmon Fishing in the Yemen

START: 17.5.12

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung und OmU

REGIE Lasse Hallström

## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1993 Gilbert Grape –  
Irgendwo in Iowa  
2002 Schiffsmeldungen  
2005 Ein ungezähmtes Leben  
2005 Casanova  
2010 Das Leuchten der Stille

BUCH Simon Beaufoy  
Romanvorlage: Paul Torday

JAHR 2011

LAND GB



## DARSTELLER

Ewan McGregor  
Emily Blunt  
Amr Waked  
Kristin Scott Thomas

KAMERA Terry Stacey

MUSIK Dario Marianelli

LÄNGE 107 min

**Lachsfischen im Jemen? So was kann sich doch nur ein gelangweilter Millionär ausdenken, der sonst keine Probleme hat. Oder steckt doch mehr dahinter? Lasse Hallström erzählt ein geistreiches Märchen über Visionen, die Liebe und die Politik.**

Als der staubtrockene Lachsexperte und Ministerialbeamte im britischen Zentrum für Fische-reiwesen, Dr. Alfred Jones, mit der Projektidee konfrontiert wird, Wildlachse im Jemen anzusiedeln, hält er das für Schwachsinn. Aber der steinreiche, offenbar von allen guten Lachsen verlassene Scheich Muhammad ibn Zaidi bani Tihama meint's ernst und schickt seine charmante Beraterin Harriet Chetwode-Talbot ins Verhandlungsbüro. Prämisse: Geld spielt keine Rolle! Inzwischen hat auch die PR-Chefin des britischen Premiers, Bridget Maxwell, Witterung aufgenommen. Die Gelegenheit scheint perfekt, mit einer „Good-Will-Story“ Einfluß auf die notorisch negative Nahost-Berichterstattung zu nehmen. Die Geschichte wird politisch, Jones kann sich nicht entziehen. Bei einem Treffen mit Ms. Chetwode-Talbot schießt er sein ganzes Arsenal an fischwissenschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Gegenargumenten ab – dann fliegen sie gemeinsam in den Jemen. Überraschend erweist sich Scheich Muhammad als humanistischer Visionär, dessen Vorstellungen weit entfernt sind von den befürchteten Marotten eines zu reich gebadeten Wüstenmagnaten. Der Fisch kommt ins Schwimmen, ein Staudamm muß her, 10.000 tapfere

Lachse sollen aus den schottischen Highlands eingeflogen werden und zudem gilt es, Widerständler in beiden Ländern – hier die al-Qaida, dort die straff organisierten Fischverbände – in den Griff zu kriegen.

Unpathetisch und mit feinem Humor erzählt Hallström diese ebenso absurde wie zutiefst kluge Geschichte, die irgendwo zwischen Parabel, Mediensatire, Drama und romantischer Komödie laicht und doch – wie der Lachs – immer wieder gegen den Strom schwimmt. Die ideale Besetzung mit Ewan McGregor als schottischem Stockfisch, Emily Blunt, dem weisen Scheich Amr Waked und allen voran Kristin Scott Thomas, die als moralbefreites PR-Ungetüm zur Hochform aufläuft, sorgt immer für große Überzeugungskraft. Im Zweifelsfall mit ironischem Augenzwinkern, nie albern.

*Lachsfischen im Jemen* ist eine Attacke auf die reine Zweck-Nutzen-Rechnung unserer markt- und medienbestimmten Welt, auf die Unverrückbarkeit politischer und persönlicher Gewißheiten – und auf die irrige Annahme, daß Glaube und Fischen nichts miteinander zu tun hätten. *Lachsfischen* ist eine metaphorische Feier des Lebens mit all seinen Unwägbarkeiten, all seinen Möglichkeiten und mit all diesen bekloppten Lachsen, die immer den schwierigsten Weg nehmen, um ans Ziel zu kommen. Ob man will oder nicht, am Ende verläßt man den Kinosaal mit einem Lächeln und fängt den nächsten Lachs mit gehörigem Respekt. Oder verspeist ihn zumindest so.

Xavier Rigault und Marc-Antoine Robert  
präsentieren

*Audrey Tautou*

A woman with dark hair styled in a bun, wearing a red off-the-shoulder top, is shown in profile from the chest up. She is adjusting her hair with both hands. The background is a soft, pinkish-purple hue, suggesting an indoor setting with light coming from a window on the right.

*Nathalie küsst*

ein Film von David und Stéphane Foenkinos

Ab 12. April im Kino

[www.nathaliekuesst-derfilm.de](http://www.nathaliekuesst-derfilm.de)

CONCORDE  
FILMS

CONCORDE-FILM

247  
FILMS

©

STUDIOCANAL

## Charlottenburg



### Cinema Paris

☎ 881 31 19 (www.cinema-paris.de)  
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

SR-D / DTS / 30 / 3 / 235

U Uhlandstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10  
S Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



### Delphi Filmpalast

☎ 312 10 26  
(www.delphi-filmpalast.de)  
Kantstraße 12a, 10623 Berlin

SR-D / DTS / SDDS / 701 / 3 / 30 / 3 / 784

S+Bhf. Zoo U2, U9, S3, S5, S7, S75 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X10, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26

U Kurfürstendamm U1, U9 S Savignyplatz S3, S5, S7, S75 BUS X34, M49

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



### Kant Kino 1-5

☎ 319 98 66  
Kantstraße 54, 10627 Berlin

U 349 U 95 U 22 U 41 U 59

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



DTS (1) / SR (2-5) / 30 / 3 (3-5)

U Wilmersdorfer Straße U7 BUS 309, X34, M49  
S Charlottenburg S3, S5, S7, S75 BUS 109, 309, N7

## Kreuzberg



### Babylon A + B

☎ 61 60 96 93  
Dresdener Straße 126, 10999 Berlin

SR-D (A) / C (B) / 3 / 30 / 15 / 192 / 72

U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N47  
Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29, N8 Oranienplatz BUS M29, N8

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



### Yorck und New York

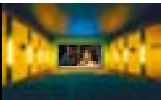
☎ 78 91 32 40  
Yorckstraße 86, 10965 Berlin

SR-D / 30 / 15 / 128 / 95

U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, M19, N6, N7, N42

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM

## Neukölln



### Neues OFF

☎ 62 70 95 50  
Hermannstraße 20, 12049 Berlin

SR / 3 / 15 / 103

U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N47, N94

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



### Passage 1-4

☎ 68 23 70 18  
Karl-Marx-Straße 131, 12043 Berlin

SR-D (1) / C (2-4) / 3 (1) / 15 / 3 / 3 / 48

U 220 U 56 U 69 U 48  
U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7



### Rollberg 1-5

☎ 62 70 46 45  
Rollbergstraße 70, 12049 Berlin

SR-D / 30 / 15 / 113 / 89 / 67 / 44

U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8



### International

☎ 24 75 60 11  
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

SR-D / 701 / 3 / 30 / 3 / 551

U Schillingstraße U5 BUS N5  
S+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S3, S5, S7, S75  
S+U Jannowitzbrücke U8, S3, S5, S7, S75

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



### Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5

☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

SR-D / 30 / 15 / Biergarten (im Sommer) / 3 / 129

Am Friedrichshain TRAM M4  
Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



### Odeon

☎ 78 70 40 19  
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR-D / 701 / 3 / 30 / 15 / 359

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 187, 248, M46, M48, M85, N42  
S+U Schönberg S1, S41, S42, S45, S46 U Innsbrucker Platz U4

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



### Capitol Dahlem

☎ 831 64 17  
Thielallee 36, 14195 Berlin

SR / 30 / 3 / 162

U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3

EUROPA CINEMAS  
BEST PROGRAMME OF THE EUROPEAN FILM



## UNSERE JAHRESKARTE FÜR FILMLIEBHABER



mehr Infos siehe Seite 27



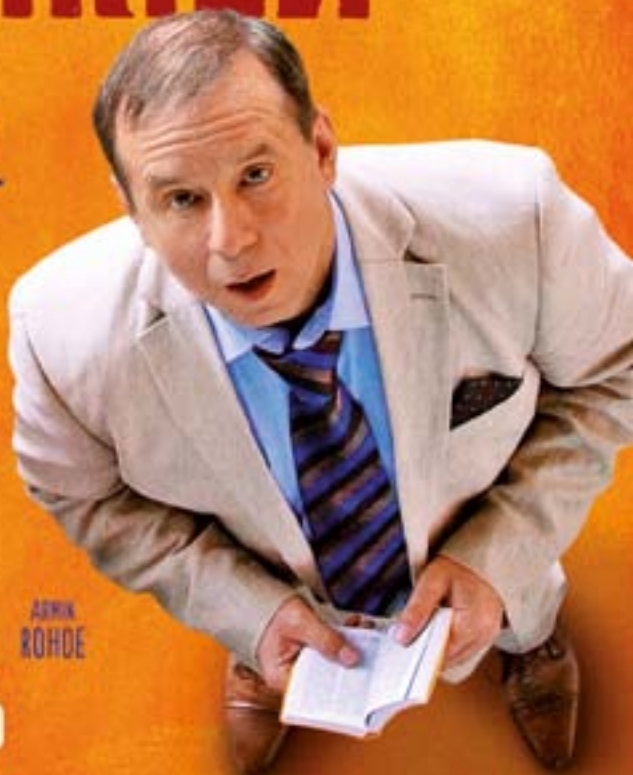
„Ein wirklich liebenswerter Film.“ *vogue*

„Niemand kann diesen Humor so süffisant zum Ausdruck bringen wie Joachim Król.“ *CINEMA*



# AUSGERECHNET SIBIRIEN

JOACHIM KRÓL



NACH VINCENT WILL MEER  
DIE NEUE KOMÖDIE VON RALF HUETTNER

VLADIMIR  
BURLAKOV

YULYA  
MEN

MICHAEL  
DEGEN

KATJA  
RIEMANN

ADRIK  
ROHDE

AB 10. MAI IM KINO

[www.AusgerechnetSibirien.de](http://www.AusgerechnetSibirien.de)



### Frucht und Schrecken



Eine Performance von  
Dennis Deter  
SOPHIENSÄELE, Berlin  
19. - 22. April, 20:00  
[www.sophiensaele.com](http://www.sophiensaele.com)  
Karten 030-283 52 66

### Unsere Gutscheinauswahl – im Kino oder Online-Shop

Zwölf Filmtheater, ca. 342 Filme im Jahr, drei Gutscheinvarianten.



Ob das Geschenkpaket mit **Kinogutschein, Popcorn und Getränk** (für eine oder zwei Personen) oder der klassische Gutschein, bei dem Sie den Wert selbst bestimmen!

Erhältlich an allen unseren zwölf Kinokassen – für alle zwölf **YORCK** Kinos (s. Adressenseite) – oder bestellen Sie die Gutscheine online unter [www.yorck.de](http://www.yorck.de) und lassen sie sich nach Hause schicken.

### Der nächste Yorcker,

unsere 99. Ausgabe, erscheint am **24. Mai 2012** – Anzeigenschluß ist Freitag, der **4. Mai**.

### Die Yorck Kinos auch unterwegs: iPhone App und mobile Webseite

Jetzt können Sie auch von unterwegs unser Programm abrufen, Trailer gucken und Karten reservieren! Das umfangreichste Angebot bietet die **Yorck App** fürs *iPhone* – sie ist kostenlos im App Store erhältlich.

Wer kein iPhone hat, muß nicht verzweifeln: Unter [m.yorck.de](http://m.yorck.de) stehen ebenfalls mobil Film- und Kinoinfos sowie Programmhinweise zur Verfügung. Noch auf dem Weg ins Kino können Sie von Ihrem Telefon aus Karten reservieren!

### Nothing but movies in the Original Version

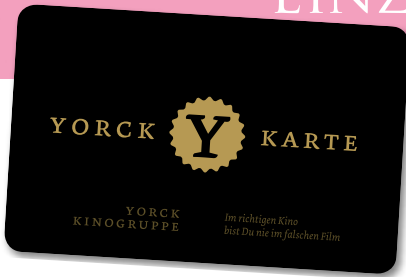
are shown at **BABYLON** (two screens) and **ODEON** and Neukölln's **ROLLBERG KINOS** (five screens). Check out [www.yorck.de](http://www.yorck.de). See page 24 for more information about the theaters.

### Der Yorcker im Internet: als pdf!

... und der neue immer früher als die gedruckte Ausgabe, die in den **YORCK Kinos** und über **DINAMIX** ausliegt: [www.yorcker.de](http://www.yorcker.de)

2011/12

**schaubühne**  
Tickets: 030.890023 / [www.schaubuehne.de](http://www.schaubuehne.de)



## Unsere neue digitale Yorck-Karte

Die neue **Yorck-Karte** wird Sie weiterhin für Ihre Treue belohnen: Sie sammeln Punkte, wir laden Sie ins Kino ein. Statt des 7. Besuches ist jetzt der 10. Besuch frei. Dafür ist die Karte nun auch ganz zuverlässig für unsere wöchentlichen Filmreihen und für alle öffentlichen Vorpremieren gültig.

Die auf der elektronischen Karte erfassten Punkte bleiben bei uns gespeichert. Dafür bitten wir um Ihren Namen und Ihre E-Mail-Anschrift. Das schützt uns und Sie vor Fälschung und Mißbrauch der Karte – und rettet Ihre ersammelten Punkte im Fall eines Kartenverlusts.

## Was passiert mit meiner alten Stempelkarte?



Vollgestempelte Karten werden bis zum **30.6.2012** eingelöst. Stempel werden bis zum **30.4.2012** als Punkteguthaben auf die neue, elektronische Karte übertragen!

**WICHTIGER HINWEIS!** Das Nachbuchen der bereits gesammelten Punkte **kann einige Wochen dauern**, da wir der Flut der Anträge nicht tagesaktuell Herr werden. Die Punkte sind aber auf keinen Fall verloren. Wir bitten um Geduld!

## KINO für SCHULEN – KINO für KINDER [www.KinofürSchulen.de](http://www.KinofürSchulen.de).

Wir spielen in den **YORCK Kinos**, Yorckstraße, vormittags teilweise schon für Gruppen ab 25 Personen!

Rufen Sie an und wir schicken Ihnen per Post unser Schulprogramm. Oder per E-Mail: [yorck@yorck.de](mailto:yorck@yorck.de)  
Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt gelten andere Konditionen.

Anmeldungen immer unter **26 55 02 76**.

## Viele hundert Kinder feierten

in zwei Vorstellungen am **16. Februar** ihren Karneval bei uns im **YORCK** in der Yorckstraße. Das **Spatzenkino** hatte zu zwei Filmen – mit großem musikalischem Zwischenspiel durch die Band **Pampelmuse** – eingeladen. Gebannt folgten die 4-6-jährigen



Kinder (und ihre Begleitung) den Darbietungen. Alle – auch wir – waren hochzufrieden mit dem schönen Morgen! Dank ans Spatzenkino.

## Unser Kinoabo –

### für 18,90 € im Monat unbegrenzt Kino

Für nur **18,90 €** im Monat können Sie unbegrenzt unsere 12 Kinos und 2 Freiluftkinos besuchen! Unser Kinoabo hat eine Mindestlaufzeit von einem Jahr und ist danach fair monatlich kündbar. Das Abo können Sie an allen unseren Kinokassen abschließen, die Zahlung erfolgt per Bankeinzug. Auch als Geschenk als **Jahres- oder Halbjahreskarte** für **229 €** bzw. **129 €** erhältlich!

## Am **BLAUEN MONTAG**

zahlen Sie den niedrigsten Eintrittspreis in unseren Filmtheatern: montags nur **5,50 €** für Filme mit normaler Länge.\*

## Dienstag & Mittwoch

sind bei uns die Standard-Kinotage: **7 €** Eintritt.\*  
Im **FaF** kostet es am Donnerstag sogar nur **6,50 €**.\*  
Für Kinder und begleitende Erwachsene ist jeder Tag **KINOTAG** – sie zahlen immer nur **4,50 €**.\*\*

## Wochenprogramm per **E-M@il**

Jeweils am Mittwochabend erhalten Sie das Programm aller **YORCKER Kinos** für die Kinowochse ab Donnerstag.

Wählen Sie **[www.yorck.de](http://www.yorck.de)** und geben dort bei **NEWSLETTER** Ihre **E-M@il** Adresse ein.

Ab geht die Post!

\* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen  
\*\* bis 18 Uhr und nur bei ausgewiesenen Kinderfilmen





## achtung berlin

new berlin film award 2012 –

18. bis 25. April

bei uns im *Filmtheater am Friedrichshain* und  
in der *Passage*

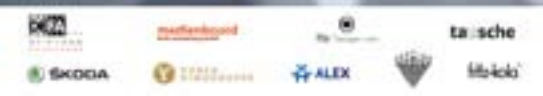
**achtung berlin... mit Liebe gemacht!** ist das Motto des Festivaltrailers, der zurzeit in vielen *Yorck-Kinos* läuft. Es steht für ein einzigartiges Filmfestival, das sich mit Leib und Seele dem Berliner Filmschaffen verschrieben hat.

Rund 75 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme, allesamt produziert in der Hauptstadt, laufen vom **18. bis 25. April** bei der achten Ausgabe des drittgrößten Berliner Filmfestivals über die Kinoleinwand. Mit Filmen unterschiedlicher Genres und Themen ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Eröffnet wird das Festival am **Mittwoch, den 18. April um 20 Uhr** im *Kino International* mit der deutsch-französischen Koproduktion *Puppe, Icke & der Dicke* von Felix Stienz. Der Film gewann beim renommierten *Max-Ophüls-Preis* 2012 den Publikumspreis und die Berliner Zuschauer können gespannt sein, denn es erwartet sie ein verrücktes Roadmovie mit skurrilen, einzigartigen Figuren und einer gewaltigen Portion Lebenslust.

Daß die diesjährige **achtung berlin**-Ausgabe unter die Haut gehen wird, dafür werden brisante Dokumentarfilme sorgen, die alle aus dem Realleben unserer Gesellschaft erzählen:





# achtung berlin

new berlin film award

*Die Vermittler* zeigt den Arbeitsalltag von vier Jobcenter-MitarbeiterInnen in Berlin. Sie schulen, trösten, motivieren und maßregeln ihre „Kunden“. Der außergewöhnliche Film von Astrid Schudt feiert seine **Berliner Premiere** am **Freitag, den 20. April um 19:15 Uhr** in der *Passage*.

Britt Beyers *Werden Sie Deutscher* begleitet auf heitere und liebevolle Weise Menschen unterschiedlicher Herkunft, die allesamt das Ziel haben, sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. In Kursen an der VHS in Wedding lernen sie die deutsche Sprache und beispielsweise auch, daß man bei Behördengängen keine Präsente verteilen sollte. Die **Berlin-Premiere** findet am **Donnerstag, den 19. April um 19:15 Uhr** im *Filmtheater am Friedrichshain (FaF)* statt.



Eben noch im Rohschnitt, jetzt schon bei **achtung berlin**. Die neue Sektion **Made in Berlin-Brandenburg Preview** zeigt in Anwesenheit der kompletten Filmteams brandneue Filme noch vor ihrer offiziellen Uraufführung. Bei *Heimat, Sex und andere Unzulänglichkeiten* ist der Filmtitel Programm: Die in Deutschland lebende Ungarin Zsuzsi führt ein bürgerliches Dasein mit Job, Eigenheim und Ehemann. Als ihre alte Freundin Rita aufkreuzt, um eine Dokumentation zu drehen, kommt Bewegung in Zsuzsis bislang so fein geregeltes Leben. Der Film von Réka Kincses hat Premiere am **Donnerstag, den 19. April um 21:30 Uhr** im *FaF*.

Ein weiterer Film in der Preview-Sektion ist Frieder Schlaichs *Weil ich schöner bin*, der am **Freitag, den 20. April um 19:15 Uhr** ebenfalls im *FaF* seine Premiere feiert.



Auch die Kurzfilmfans kommen in diesem Jahr auf ihre Kosten. Es stehen drei Wettbewerbsblöcke vollgepackt mit witzigen, dramatischen und künstlerischen Werken zur Auswahl. Das gesamte Kurzfilmprogramm wird jeweils im *FaF* und in der *Passage* Neukölln zu sehen sein.

Weitere Informationen zu den Filmen und dem umfangreichen Rahmenprogramm mit Workshops, Podiumsdiskussionen, Konzerten und Partys gibt es auf [www.achtungberlin.de](http://www.achtungberlin.de)



61+ keine Altersbeschränkung  
 Panorama DEUTSCHES INSTITUT FÜR FILM UND KUNST  
 GEWINNER DES TEDDYJURY AWARD DES INTERNATIONALEN FESTIVAL DE CANNES

# TOMBOY

**PREMIERE**  
 AM 24. APRIL  
 UM 20:30 UHR  
 IM CINEMA PARIS  
 MIT CÉLINE SCIAMMA  
 KARTEN IM VVK.

Ein Film von CÉLINE SCIAMMA



**AB 3. MAI IM KINO**

Siegessäule und TEDDY präsentieren MonGAY:  
 im Kino International

**Samstag 7.4.12 ab 23 Uhr**  
*Klub International – Traditionelle Hasenjagd*

**Montag 9.4.12 22 Uhr**  
*Seeing Heaven* GB 2010, 106 min, OmU  
 Während er mit seinen Klienten Sex hat, wird der junge, attraktive Callboy Paul von brutalen Visionen heimgesucht, die er nicht versteht. Die Suche



nach seinem Zwillingsbruder, den er seit der Kindheit nicht mehr gesehen hat, gerät dabei immer mehr zu einem selbstzerstörerischen Trip aus anonymem Sex. Ein schwuler Psychothriller: spannend, surreal, sexy.

**Samstag 14.4.12 ab 23 Uhr**  
*Girlstown*

**Montag 16.4.12 22 Uhr**  
*Private Romeo* USA 2011, 98 min, OmU  
 ... oder auch *Romeo und Julia in der Kaserne!* Shakespeares unsterbliches Liebesdrama gehört zur Unterrichtslektüre der Studenten einer Kadettenschule. Nichts für angehende Soldaten möchte man meinen, doch weit gefehlt. Als sich Sam und Glenn verlieben, öffnet sich der Vorhang für Eifersüchteleien, romantische Geständnisse und erotische Spannungen. Gut, daß Shakespeare schon mal vorformulierte.





**Montag 23.4.12 22 Uhr**

**Preview in Anwesenheit der Regisseure Ringo Rösener und Markus Stein und der Protagonisten Frank Schäfer, Jürgen Wittdorf, Jürgen Lemke:**

***Unter Männern –***

***Schwule in der DDR* D 2012, 93 min**

Wie lebte es sich als Schwuler im sozialistischen Osten Deutschlands, wo Homosexualität als westliche Dekadenz verteufelt war? Ringo Rösener ist ein junger Filmemacher aus Rostock, der das Ende der DDR als kleines Kind erlebt hat und für seine rührende Dokumentation eine Reihe höchst unterschiedlicher, meist älterer Herren vor die Kamera holte. Vom Bürgerrechtler über den Künstler bis zum freakigen Friseur ist so ein bewegendes Portrait schwuler Zeitgeschichte entstanden.

**Montag 30.4.12 22 Uhr**

**Preview: *Tomboy***

F 2011, 84 min



Ein *Tomboy* wurde bei uns früher *Wildfang* genannt, ein burschikoses Mädchen. Wie die zehnjährige Laure, die mit ihrer Familie gerade in die Nachbarschaft gezogen ist und die die Chance nutzt, sich neu zu erfinden. Bei ihren neuen Spielkameraden stellt sie sich als Michael vor. Die hübsche Lisa verguckt sich in den vermeintlichen Jungen, bis Laures Mutter das Doppelleben ihres Kindes entdeckt. Ein sehenswerter Film, der sensibel von einer Lebensphase erzählt, in der sich sexuelle Identitäten Bahn brechen.

**Samstag 5.5.12 ab 23 Uhr**  
***Klub International***

**Montag 7.5.12 22 Uhr**

**Preview: *Noordzee, Texas* B 2011, 94 min**

Ein Küstenstreifen kann die ganze Welt bedeuten, vor allem wenn man wie Pim in einem runtergekommenen Haus in der belgischen Pampa lebt und gerade die erste Liebe entdeckt. Mit seinem besten



Freund Gino übernachtet er im Zelt in den Dünen und hofft, daß endlich was passiert. Bavo Dafunes erster Spielfilm ist sexy, stylisch und schön nostalgisch.

**Samstag 12.5.12 ab 23 Uhr**  
***Girlstown***

**Montag 14.5.12 22 Uhr**

***LaLaLand* USA 2011, 104 Min, OmU**

Adam ist eigentlich das, was man in Hollywood sucht: jung, gut aussehend und willig, alles für ein bißchen Ruhm zu tun. Frisch aus der Schauspielschule in New York zieht er nach L.A., um groß rauszukommen. Stattdessen landet er bald als Bürokraft



in einem Pornostudio – und schließlich auch vor der Kamera. Kurzweiliger Blick hinter die Kulissen der Traumfabrik und ihre Abgründe.



**HERRLICH**  
MÄNNERGESCHENKE



Geschenke,  
über die er sich wirklich freut!

**HERRLICH MÄNNERGESCHENKE**  
Bergmannstraße 2 · 10961 Berlin (Kreuzberg)  
Fon 030 7 64 53 95 · Fax 030 7 64 33 10  
Montag – Samstag 10 – 20 Uhr

[www.herrlich-berlin.de](http://www.herrlich-berlin.de)

www.tipi-berlin.de



**SHEKETAK**  
Rhythm in Motion

08. – 18. 05.  
Drums – HipHop – Breakdance – Beats – Freestyle

Tickets 030 20 06 03 10

**TIPI**  
IM KREUZBERG

[www.tipi-berlin.de](http://www.tipi-berlin.de)

– Unsere weiteren Empfehlungen –

### Hinter der Tür

Ungarn 2011, 97 min, Start: 5. April



Emerenc ist keine einfache Angestellte, sie kann herrschsüchtig, ungnädig, schroff sein. In der Welt der Menschen kann sie sich nicht wirklich zurechtfinden. Will sie wohl auch nicht, ihr sind ja die Tiere geblieben, die sind niedlich, anspruchslos, verlassen einen nicht. Magda, ihre neue Chefin (Martina Gedeck), versucht hinter das Geheimnis der verschlossenen alten Frau (Helen Mirren) zu kommen. – István Szabó hatammerspielartig den gleichnamigen Roman um die beiden großartigen Schauspielerinnen gewoben.

### Krieg der Knöpfe

Frankreich 2011, 100 min, Start: 12. April

Alles kommt wieder, also auch die ewig junge Geschichte der beiden verfeindeten Dörfer im tiefen französischen Süden. Diesmal angesiedelt im Jahr 1944 und es taucht ein viel größerer Gegner auf, gegen den man sich nur durch Zusammenhalt schützen kann. – Christophe Barratier hat uns schon mit *Die Kinder des Monsieur Mathieu* beeindruckt.





## Martha Marcy May Marlene

USA 2011, 101 min, Start: 12. April

Beim letztjährigen *Sundance* Filmfestival gewann Regisseur Sean Durkin mit dieser – immer bedrohlicher werdenden – Aussteiger/Rückkehrer-Geschichte den Regiepreis. Sogartig zieht er uns in die Gegenwart und die Erinnerungen der jungen Martha



hinein, die aus einer scheinbaren Hippie-Kommune flieht und schreckliche Folgen fürchtet. Die laufenden Wechsel der Erzählebenen sind phantastisch miteinander verknüpft und schon filmtechnisch verblüffend. Ein Psycho-Thriller wie es sich gehört.

## Knerten traut sich

Norwegen 2010, 79 min, Start: 12. April



Nach dem – jedenfalls für unsere älteren Filmvorführer – verblüffend großen Erfolg für Knertens Einstandsfilm vor neun Monaten erleben wir, wie sich Knerten langsam ans Landleben gewöhnt. Bis plötzlich ein Fahrradunfall seiner Mutter alles mächtig durcheinanderwirbelt. Knerten und seine drei Freunde (Vesla und die beiden hölzernen Freunde) machen sich auf die Suche nach dem Verursacher. – Wieder ein rundum schöner Familienfilm aus Norwegen.

## Sing Your Song

USA 2010, 98 min, Start: 19. April

Über Harry Belafonte wird es wahrscheinlich auch Doktorarbeiten geben. Wir kennen ihn als



Entertainer, Schauspieler, Sänger, sozialen & politischen Aktivisten. Über 150 Millionen Tonträger sind von ihm verkauft, in mindestens 13 Filmen spielte er. Und hier hören wir (fast) nur Gutes über ihn von J. Edgar Hoover, Martin Luther King, Marlon Brando u. a. Ein Ausnahmetalent und anscheinend ein sehr sympathisches. Däääy-Ooo!

## Haus der Sünde

Frankreich 2011, 122 min, Start: 19. April

Ein Pariser Edelbordell Ende des 19. Jahrhunderts. In opulenten Bildern wird eine bald vergehende (Mittelklasse-)Epoche noch einmal wiedererweckt; allenthalben sind die immer schwerer zu übertünchenden Risse der *Belle Époque* oder auch des *Fin de Siècle* zu bemerken. Geleitet werden wir von den Erinnerungen der jetzigen Hausdienerin Madeleine, die als Prostituierte einst anfing und an einer grausamen Nacht leidet. Wir geraten in den Alltag des Bordells, wir lernen alle kennen und wir verlassen nur kurz zweimal das Haus. Wir sehen mehr mit den Augen der Frauen.



## Unter Männern – Schwul in der DDR

D 2011, 93 min, Start: 26. April



Sechs Männer aus der DDR erzählen ihre schwule Geschichte – aus einem Land, in dem es zwar keine Verfolgung der Homosexualität gab, aber zu der geschwiegen und die verheimlicht wurde. Sechs unterschiedlichste Biographien machen klar, daß die Norm mächtig und die sexuelle Selbstbestimmung geächtet war. Kleinbürgerliche Anfeindungen waren ebenso präsent wie in der BRD und Nischen mußten ebenso gefunden werden, die aber eher geduldet waren. Ein gutes Stück Zeitgeschichte.

## Medianeras

Argentinien, D, Spanien 2011, 95 min, Start: 3. Mai  
Klar, gehen wir Großstädter uns gerne aus dem Weg. Es gibt oft zu viele von uns. Es soll auch passieren, daß sich Hausbewohner nie begegnen (wollen). Marianna und Martin leben in Buenos Aires – in gegenüberliegenden Wohnhäusern gegenüber. Auch im Alltag kreuzen sich ihre Bahnen, doch sie sehen sich nicht. Aber wir, wir sehen, wie gut sie zusammenpassen würden. – Ein schöner Großstadtfilm, auch für Kleinstädter.



## Dark Shadows

USA 2012, 116 min, Start: 10. Mai

Das wird ein Riesenspaß werden. Tim Burton hat sich der 1225 Folgen der US-amerikanischen Seifenoper angenommen und sie auf einen einzigen Film eingedampft. Johnny Depp spielt den zum Vampir verdamnten Frauenheld mit schön verschatteten



Augen. Und wenn der Trailer nicht die einzigen Höhepunkte verrät, werden wir uns aus den Kinos vor Lachen herauskrümmeln müssen.

## Our Idiot Brother

USA 2011, 90 min, Start: 17. Mai



Mit drei Schwestern hat Mann es vielleicht nicht so einfach, aber Ned ist doch ein bißchen sehr aus der Spur geraten. Er ist hyperehrlich. Das ist gar nicht gut für leicht verlogene Mittelschichtler, denen nach und nach die schlecht verbauten Balken ihrer Leben um den Kopf fliegen. Und das nur, weil Ned so naiv ist. Oder ist es doch besser, mit der Wahrheit zu leben?

## Hanni und Nanni 2

Deutschland 2012, 90 min, Start: 17. Mai



Der Zwillingsfilm erster Teil war 2010 ein großer Erfolg. Nun gibt es Ehekrisenvermutungen über die Eltern, eine Prinzessin inkognito, eine lästige Kusine und – eine schöne Überraschung – Katharina Thalbach als Ersatzschulleiterin. Das hätte man sich wirklich vorher überlegen sollen, denn mit der kann es nur im Chaos münden. Und darauf freuen wir uns sehr.

## Marley

GB/USA 2012, 144 min, Start: 17. Mai



für **Großstadt Gucker**



**Wissen, was kommt**  
KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.



**DINAMIX**

CityCards • Flyerverteilung • Plakatierung • Promotext  
[www.dinamix.de](http://www.dinamix.de)

funpool

**ALLE WEGE FÜHREN NACH SPORT**  
[WWW.WEG-VOM-SOFA-GUIDE.DE](http://WWW.WEG-VOM-SOFA-GUIDE.DE)

BERLIN 12 X SPORTLICH ERLEBEN!

**WEG VOM SOFA GUIDE**



**BIS ZU 100% ERSPARNIS**

funpool BEI FACEBOOK!



So genau wird es niemand erklären können, was es mit der weiterhin ungebrochenen Popularität von Bob Marley auf sich hat. Einiges darüber wird durch diesen Film klarer, aber letztlich ist es doch die Musik, die das Phänomen Marley ausmacht. Und der Soundtrack geht gut ab, macht Lust auf noch mehr – auch weil wir jetzt viel mehr wissen über den viel zu früh verstorbenen Ausnahmemusiker. Bob Marley lebt!

## Die Farbe des Ozeans

Deutschland, Spanien 2011, 97 min, Start: 17. Mai



Politisch korrekt zu sein, ist nicht leicht. Wenn es drauf ankommt, kneifen wir mal gerne. Nicht so Nathalie, die als Zeugin eines Flüchtlingsdramas eingreift und bald darauf mit unangenehmen Wahrheiten konfrontiert wird. So komplex ist unsere Welt, daß sie mit unseren einfachen Mitteln nur ungenau beschrieben werden kann. Deshalb sollten wir so viel wie möglich zuhören und immer bedenken, daß es noch weitere Wahrheiten gibt. Wahrscheinlich. Ein nachdenklich stimmender Film.

## Die Kunst zu lieben

Frankreich 2011, 88 min, Start: 17. Mai

Ein wohlthuender Abschlußfilm unserer langen Reihe. In dem fremde Leute sich outen und mit uns über die Liebe reden – so wie sie sie sehen und wollen. Sie reden über all die möglichen Formen der



Liebe und des Sexes und ein gut getimter Erzähler hilft uns auch manchmal auf die Sprünge. Sehr gefällt mir die Vorstellung, daß man im Moment des Verliebenseins Musik hört. Gleich morgen mal ausprobieren.

### Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an 500 Stellen in Berlin verteilt.

Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin

Telefon: 030/212 980 – 0

Fax: 030/212 980 – 99

E-Mail Berlin: yorck@yorck.de

E-Mail München: info@city-kinos.de

Herausgeber: Heinrich-Georg Kloster

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (V&SDP)

#### Autoren:

Thomas Abeltshäuser [ABT], Erika DelaRosa [ER], Judy Garland [JG], Achim Heppelmann [LAF], Oliver Kaever [OLK], Luitgard Koch [LK], Lars Lucke [LI], Michael Meyns [MM], Gaby Sikorski [Sic!], Tim Slagman [TS], Gesine Stempel [GES]

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 – 72]

Gestaltung & Satz: axeptDESIGN [030/690 400 70] [www.axeptdesign.de](http://www.axeptdesign.de)

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/61 3949 – 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom 1. März 2008.



GÖTZ OTTO

JULIA DIETZE

CHRISTOPHER KIRBY

UND UDD KIER



62<sup>e</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Panorama

„IRON SKY HAT DAS ZEUG  
ZUM KULTSTREIFEN“

BILD

„INGLOURIOUS BASTERDS  
TRIFFT STAR WARS“

KIT



Wir kommen in Frieden!

IN FIKTION VON TIMO VOORENSTEIN

# IRON SKY

AB 5. APRIL 2012 IM KINO

polyband



Besuchen Sie uns auf facebook:  
[www.facebook.de/IronSkyDerFilm](http://www.facebook.de/IronSkyDerFilm)

[WWW.IRONSKY-DERFILM.DE](http://WWW.IRONSKY-DERFILM.DE)



ANDERS W. BERTHELSEN

PAPRIKA STEEN



# SUPERCLASSICO

... MEINE FRAU WILL HEIRATEN!



EIN FILM VON OLE CHRISTIAN MADSEN

AB 3. MAI IM KINO!



WWW.SUPERCLASSICO-X-VERLEIH.DE



# LAUFENDES PROGRAMM

Mehr zur diesen Filmen im YORCKER 97 und im Internet: [www.yorck.de](http://www.yorck.de)

## *Die Eiserne Lady*

GB 2011, 104 min, Regie: Phyllida Lloyd

Phyllida Lloyds Portrait einer der meistgehaßten Politikerinnen der letzten Jahre stieß erwartungsgemäß auf kontroverse Meinungen. Manche Kritiker warfen ihr Verharmlosung, gar Verklärung vor. Lang



vergessene Fronten taten sich wieder auf und vielleicht ist allein das schon eine Qualität des Films: Diskussionen anstoßen, Denkmuster hinterfragen, neue Perspektiven zutage bringen. Und egal auf welcher politischen Seite man steht, Meryl Streeps makellose Schauspielleistung ist über all das erhaben und das wurde mit ihrem dritten *Oscar* belohnt.

## *Barbara*

D 2011, 105 min, Regie: Christian Petzold

Für seinen neuen Film bekam Petzold auf der Berlinale den *Silbernen Bären* für die *Beste Regie*, nun wurde *Barbara* achtmal für den *Deutschen Filmpreis* nominiert, der Ende April verliehen wird. Verdient, denn Petzolds leises, bildstarkes und intensives Drama hat geschafft, woran viele Filme scheitern – mit Filmkunst ein großes Publikum zu erreichen. Wir drücken auf jeden Fall die Daumen.



## *Best Exotic Marigold Hotel*

GB 2011, 124 min, Regie: John Madden



Die englischen Schauspiellegenden Maggie Smith, Judi Dench und Tom Wilkinson in einem Film von *Shakespeare in Love*-Regisseur John Madden – da sind die Erwartungen riesig. Sie werden erfüllt. Die zauberhafte Komödie voller Hintersinn gehört ohne Zweifel zu den schönsten Kinoabenteuern dieses Jahres. Bunt, witzig und auch sehr weise.

## *Shame*

GB/USA, 100 min, Regie: Steve McQueen

Und noch zwei Ausnahmeschauspieler wollen wir Ihnen ans Herz legen. Der Deutsch-Ire Michael Fassbender zeigt in McQueens beeindruckenden Drama über einen Mann, der Sex als Suchtmittel benutzt, um seinen Dämonen zu entfliehen, sein



außergewöhnliches Talent in einer weiteren Facette. Shooting-Star Carey Mulligan, die wir auch in dem herausragenden *Drive* bewundern konnten, setzt dem Ganzen noch das schauspielerische Sahnehäubchen auf. Beide sind einfach hinreißend gut und schön.

»Mit der Warmherzigkeit  
einer Sommerkomödie«

KIND-ZEIT.DE

»Präzise Inszenierung und jede  
Menge unverbrauchte Pointen«

FILMSTARTS.DE

*Jay*  
**BEDOS**

*Daniel*  
**BRÜHL**

*Seraldine*  
**CHAPLIN**

*Jane*  
**FONDA**

*Claude*  
**RICH**

*Pierre*  
**RICHARD**



Ein Film von  
*Stéphane*  
**ROBELIN**

# UND WENN WIR ALLE ZUSAMMENZIEHEN?

ab 5. April im Kino

FFA

mediapart

www.pandorafilm.de

www.pandorafilm.de

www.pandorafilm.de

www.pandorafilm.de





## *Moonrise Kingdom*

**USA 2012, Start: 24. Mai**

Ganz, ganz wunderbar, der neue Film von Wes Anderson! Hoffen, glauben, wissen wir schon jetzt, auch wenn wir den 65. diesjährigen Eröffnungsfilm der Filmfestspiele in Cannes noch gar nicht kennen können. Aber wir kennen alle seine anderen Filme, wir kennen alle Hauptdarsteller – Bruce Willis, Bill Murray, Tilda Swinton, Frances McDormand, Harvey Keitel – und glauben an die zerzauste Geschichte des kleinen verschwundenen Liebespaares, welches die Welt der Großen mächtig durcheinanderwirbelt.

## *Kochen ist Chefsache*

**Frankreich 2011, 84 min, Start: 7. Juni**



Als einer der berühmtesten französischen Schauspieler ist Jean Reno hier einer der berühmtesten – Köche Frankreichs. Leider sieht der neue Chef im Sternekoch Reno/Lagarde eher ein Relikt aus vergangenen traditionellen Küchentagen. Ein Molekularkoch soll her. Lagarde soll weg. – Auf der diesjährigen Berlinale kam Reno als Renommierkoch, der seine letzte Chance bekommt, beim Publikum und bei uns sternemäßig gut an. Bon appétit!

## *Wagner & Me*

**GB 2010, 89 min, Start: 21. Juni**

Stephen Fry erzählt uns als Drehbuchautor und Filmbegleiter von seiner Wagner-Begeisterung und führt uns auf seine persönliche Weise in den Kosmos Wagner ein. Nicht unbeeinflusst von seiner

eigenen jüdischen Familiengeschichte und dem (überwiegend journalistischen) Antisemitismus Wagners, kann er doch im musikalischen Werk



des Komponisten keine Spuren davon entdecken. Eine beeindruckende Reise in die Wagner-Welt.

## *Dein Weg*

**USA, Spanien 2010, 123 min, Start: 21. Juni**

Ein unglücklicher Vater macht sich auf den Jakobsweg, um seinem ebendort tödlich verunglückten Sohn noch einmal nahezukommen – oder warum auch immer. Kein wirklicher Pilgerweg, sondern die amerikanische Variante, die eine zutiefst menschliche Botschaft vermittelt: Du kannst überall zu dir finden, aber am leichtesten ist es mit (in diesem Fall drei) Partnern, die nichts dagegen haben, sich dir zu öffnen. – Regisseur & Drehbuchautor Emilio Estevez ist der älteste Sohn von Martin Sheen und dieser ist der ‚unglückliche Vater‘; beiden ist ein beeindruckender Film gelungen.



**Unser Buchfinder bringt literarische Geschichten, die das Kino als Arbeitsplatz, als historischen Ort, als Kulisse, als Sehenswürdigkeit, als Provisorium darstellen.**

*Roseanne wird wohl bald 100. An ihrem Leben rollt der Ire Sebastian Barry einen Teil der Geschichte seines Landes auf. Eine tragische Geschichte, ein tragisches Leben. Packend geschrieben. Gefunden von Nina N.*

»Selbst die Granden gingen ins Kino. Wenn es eine Kirche gewesen wäre, hätte es für sie eigene Kirchenbänke gegeben. So waren die meisten der Pelzmäntel auf der Empore anzutreffen. Der Rest von Sligo tummelte sich unten auf den Spersitzen. Wenn Mr Clancy und seine Brüder nicht alle in der Armee gewesen wären und die Besucher wie aufsässige Rekruten in den Saal eskortiert hätten, wäre Chaos ausgebrochen. Machte einer der Burschen Scherereien, wurde er am Ohr gepackt und vor die Tür gesetzt, hinaus in die regnerische dunkle Nacht von Sligo, was nicht eben erstrebenswert war. Oh, er hatte nichts gegen Knutschereien, er war ja kein Gemeindepriester, und überdies, was hätte er schon ausrichten können, wenn es erst einmal dunkel war? Es war keine Kirche, aber es war wie eine Kirche, nur besser, viel besser. Im Kino konnte man sich umschauen und sah die verückten Blicke in den Gesichtern der Leute, Blicke, von denen der Priester oder ein anderer Geistlicher vielleicht träumte, sie eines Tages in den Gesichtern ihrer Gemeindeglieder zu sehen. Ganz Sligo in einer dunstigen Zuschauermenge konzentriert, all die unterschiedlichen Menschen und unterschiedlichen Ränge, Arme und Adelige, vereint in ihrer Bezauberung. Man könnte sagen, Irland war vereint und frei, jedenfalls im Kino. Obwohl mich Tom in Strandhill in Quarantäne hielt, bis er seine feindselige Mutter dazu überreden konnte, mir gegenüber einzulenken, war er doch nicht so grausam, meine Verbannung auf die Samstagabende auszudehnen. In seinem schnittigen kleinen Wagen brausten wir in die Stadt und nahmen wie gewöhnlich unsere Plätze ein, als ginge es um unser Seelenheil.



Im Kino wurde stets laut gefrotzelt, die Kerle riefen einander unverblümt Beleidigungen zu. Wenn auf politische Bindungen angespielt wurde, nahmen sie's meist mit einem bloßen Achselzucken hin, doch ab und zu bekamen sie etwas in den falschen Hals, und in den Dreißiger Jahren verschärfte sich die Situation zusehends. An der Art und Weise der Beleidigungen an einem Samstagabend im Kino ließ sich ziemlich genau die Lage der Nation ablesen. Natürlich stand Mr Clancy nicht auf der Seite einer bestimmten Partei, vielleicht war er sogar gegen die Politik im Allgemeinen. Man konnte wegen einer bösen Bemerkung vor die Tür gesetzt werden, was Tom zufolge mehr war, als sich vom Dáil selbst behaupten ließ.

»Im Dáil Éireann kannst du ungestraft Dinge sagen, für die du aus dem Gaiety fliegen würdest«, meinte Tom.

Vor dem Hauptfilm wurden immer Wochenschauen gezeigt, und wenn beispielsweise über den spanischen Bürgerkrieg berichtet wurde, erhob sich immer brüllender Protest gegen die Blauhemden und ihre Jungs. Mr Clancy und seine Brüder hatten alle Hände voll damit zu tun, die Krawallmacher aus der Menge herauszupflücken.

»Eine Bande Mistkerle«, sagte Tom.

»Ein zusammengewürfelter Haufen Arschlöcher«, sagte Jack, wenn er nicht gerade in Afrika war. Nicht, dass Jack mit den Blauhemden sympathisiert hätte.

»Ich fürchte, dein Freund O'Duffy ist nur ein zusammengewürfelter Haufen Arschlöcher«, sagte er zu Tom.

Tom brüllte dann immer vor Lachen, er mochte seinen Bruder Jack und scherte sich nicht darum, was der von sich gab. Das machte einen Teil von Toms großem Charme als Freund und Bruder aus. Er war lässig bis ins Mark.«

Sebastian Barry, **Ein verborgenes Leben**, Titel der englischen Originalausgabe: „The Secret Scripture“, © 2008 Sebastian Barry, © der deutschsprachigen Erstausgabe: 2009 Steidl Verlag, Göttingen. Übersetzung: Hans-Christian Oeser, © der deutschsprachigen Taschenbuchausgabe: 2011 Deutscher Taschenbuchverlag, München.

Jana & Sophia  
Münster

Heino  
Ferch

Suzanne  
von Borsody

Anja  
Kling

Katharina  
Thalbach

Hannelore  
Elsner

# HANNI & NANNI 2

MIT DEM TITELSONG  
ZEIG DICH! VON LAFEE

DAS  
ABENTEUER  
GEHT WEITER!

AB 17. MAI IM KINO

© 2014 LAFEE FILMS. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. HANNI & NANNI 2: DAS ABENTEUER GEHT WEITER! IST EIN REGISTERIERTES DREHBUCH UND EIN FILMTITEL VON LAFEE FILMS. DIE CHARAKTERE HANNI, NANNI, HEINO, FERCH, SUZANNE VON BORSODY, ANJA KLING, KATHARINA THALBACH, HANNELORE ELSNER, JANA MÜNSTER UND SOPHIA MÜNSTER SIND REGISTERIERTE CHARAKTERE VON LAFEE FILMS. ALLE RECHTE VORBEHALTEN. HANNI & NANNI 2: DAS ABENTEUER GEHT WEITER! IST EIN REGISTERIERTES DREHBUCH UND EIN FILMTITEL VON LAFEE FILMS. DIE CHARAKTERE HANNI, NANNI, HEINO, FERCH, SUZANNE VON BORSODY, ANJA KLING, KATHARINA THALBACH, HANNELORE ELSNER, JANA MÜNSTER UND SOPHIA MÜNSTER SIND REGISTERIERTE CHARAKTERE VON LAFEE FILMS. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

LAFEE FILMS [www.hanniundnanni.com](http://www.hanniundnanni.com)



der

# YORCKER

das Filmmagazin

April/Mai 2012 N° 98

michelle WILLIAMS    kenneth BRANAGH    eddie REDMAYNE    emma WATSON    judi DENCH

GEWINNER GOLDEN GLOBE  
BESTE SCHAUPIELERIN MICHELLE WILLIAMS

OSCAR NOMINIERUNGEN  
HAUPTDARSTELLERIN MICHELLE WILLIAMS  
NEBENDARSTELLER KENNETH BRANAGH

“Großes Kino!”

VOGUE DEUTSCHLAND

“Michelle Williams ist makellos,  
brillant und faszinierend.  
Ich könnte mir keine bessere  
Besetzung für die Rolle einer  
Ikone vorstellen.”

VANITY FAIR



my week with

# MARILYN

AB 19. APRIL IM KINO

Buch und Soundtrack im Handel erhältlich

ASCOT ELITE

[www.MyWeekWithMarilyn.de](http://www.MyWeekWithMarilyn.de)

100%